



Verantwortung der Zulieferer

Fortschrittsbericht 2018

A large, semi-transparent background photograph shows a group of workers in a factory setting. They are wearing light-colored shirts and blue hairnets. The woman in the center foreground is looking slightly to her right with a neutral expression. The background is blurred, showing more workers and industrial structures.

Menschen	5
Planet	26
Fortschritte	39

Wir verpflichten uns den Menschen und dem Planeten.

Menschen mit Würde und Respekt zu behandeln, ihnen Möglichkeiten zur Weiterentwicklung zu geben und die Ressourcen unseres Planeten zu schützen ist grundlegend dafür, wie ein Apple Produkt hergestellt wird. Darum entwickeln wir in unserer gesamten Lieferkette Programme, die den Fortschritt bei unseren Zulieferern fördern, während die Menschen in unserer Lieferkette – und der Planet – davon profitieren.

Wir arbeiten mit unseren Zulieferern zusammen, um weltweite Programme anzubieten, die ihren Mitarbeitern Möglichkeiten zur Fortbildung und Weiterentwicklung eröffnen. Diese Zusammenarbeit hat bis heute Millionen von Menschen dabei geholfen, Chancen außerhalb der Arbeit zu nutzen. Die Existenzgrundlage aller Mitarbeiter ist ein sicherer, gesunder Arbeitsplatz, an dem ihre Rechte jeden Tag respektiert werden. Wir setzen uns dafür ein, verantwortungsbewusste Verfahren in unserer Lieferkette umzusetzen, die sich positiv auf das Wohl der Mitarbeiter auswirken.

Eine ökologisch verantwortungsbewusste Lieferkette ist ein wichtiger Teil der Mission von Apple, die Welt besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben. Gemeinsam mit unseren Zulieferern kämpfen wir weiter gegen den Klimawandel, reduzieren den Wasserverbrauch, setzen umweltfreundliche Chemikalien in Fertigungsprozessen ein und vermeiden Abfall.

Der Apple Verhaltenskodex für Zulieferer betont unseren Einsatz für Menschenrechte, Umweltschutz und ethische Geschäftspraktiken. Wir führen jedes Jahr Überprüfungen durch, um sicherzustellen, dass Zulieferer sich an unsere hohen Standards halten. Die Anzahl dieser Überprüfungen steigt jedes Jahr und die Zahl der Zulieferer mit guten Ergebnissen steigt ständig weiter. Das alles wird möglich durch starke Partnerschaften zwischen unseren Zulieferern und Apple.

Der Einsatz für die Menschen, den Planeten und den Fortschritt unserer Zulieferer ist das Kernstück unserer Arbeit. Wir werden immer versuchen, unsere Bemühungen zu verstärken, um Positives zu bewirken und anhaltenden Wandel zu fördern.

Wir suchen immer nach Möglichkeiten, um das Leben der **Menschen** in unserer Lieferkette zu verbessern. Mit unseren Zulieferern haben wir 2017:

- über 3 Millionen Mitarbeiter bei den Zulieferern zu ihren Rechten geschult, darunter auch zu regionalen Arbeitsbestimmungen und zum Apple Verhaltenskodex für Zulieferer
- Gesundheitsprogramme gestartet, die weiblichen Angestellten dabei helfen, ihr Gesundheitsbewusstsein zu stärken, mit dem Ziel, bis 2020 eine Million Frauen zu schulen
- die Auszeichnung als das beste Unternehmen der Welt vom Enough Project erhalten, was die verantwortungsvolle Beschaffung von Konfliktmineralien angeht
- 1,9 Millionen US-Dollar an überhöhten Vermittlungsgebühren an 1.558 Menschen zurückgezahlt, die von Schuldnechtschaft betroffen waren. Damit haben wir seit 2008 insgesamt 30 Millionen US-Dollar an über 35.000 Angestellte zurückgezahlt

Wir glauben, dass die besten Produkte mit Respekt vor dem **Planeten** gemacht werden. Mit unseren Zulieferern haben wir 2017:

- den ersten Platz im Corporate Information Transparency Index vom Institute of Public and Environmental Affairs erreicht
- unsere „Zero Waste to Landfill“ Bemühungen nach Indien ausgeweitet und die Vorgaben von Underwriters Laboratories (UL) in allen iPhone Fertigungsstätten erfüllt
- sämtliche GreenScreen® Benchmark 1 und 2 Reiniger in all unseren Endfertigungsanlagen durch umweltfreundliche Alternativen ersetzt
- eine durchschnittliche Wiederverwendungsrate von 37 % für Abwasser erreicht und 19,3 Milliarden Liter Trinkwasser gespart

Wir unterstützen neue Zulieferer, damit sie unsere strengen Standards erfüllen können, und bestehende Zulieferer, damit sie weiter **Fortschritte** in Sachen sichere und gesunde Arbeitsplätze machen. 2017 haben wir:

- 756 Überprüfungen in 30 Ländern durchgeführt, auf die 95 % unserer Gesamtausgaben entfallen. 26 % davon waren außerdem Erstprüfungen
- die Anzahl der Zulieferer mit guten Ergebnissen um 35 % gesteigert und die Anzahl derer mit niedrigen Ergebnissen um 71 % reduziert

Highlights der Ergebnisse 2017

Menschen

3 Mio.+

Mitarbeiter bei Zulieferern weltweit zu ihren Rechten geschult

\$1,9 Mio.

an Vermittlungsgebühren im Jahr 2017 an Mitarbeiter von Zulieferern zurückgezahlt

12 Tsd.+

Teilnehmer seit 2008 in einen Hochschulstudiengang eingeschrieben

4 Tsd.+

Teilnehmer erhielten Training zur gesundheitlichen Vorsorge oder zur Gesundheit von Frauen

Planet

625 Tsd.

Tonnen Abfall seit 2015 auf Deponien vermieden – genug, um 2.545 Fußballfelder etwa einen Meter hoch zu bedecken

100%

aller iPhone Endfertigungsanlagen weltweit entsorgten 100 % ihres Abfalls nicht auf Deponien

320 Tsd.

jährliche CO₂ Emissionen im Jahr 2017 reduziert – so viel, als würde man jedes Auto in Hongkong für 62 Tage von der Straße nehmen

19,3 Mrd.

Liter Wasser im Jahr 2017 gespart – genug, um 7.722 olympische Schwimmbecken zu füllen

Fortschritte

756

Überprüfungen an Standorten von Zulieferern im Jahr 2017 durchgeführt

30

Länder, in denen Überprüfungen stattgefunden haben

35%

mehr Zulieferer mit guten Leistungen im Vergleich zum Vorjahr

Menschen



Schreiner, Apple Store Inventar
USA



Leiterin einer iPhone
Fertigungsstraße
Indien

Die Menschen sind das wichtigste Element in unserer Lieferkette.

Im Mittelpunkt der Lieferkette von Apple stehen die Menschen, die unsere Produkte herstellen. Apple setzt sich dafür ein, dass die Menschen, die in unserer Lieferkette arbeiten, Möglichkeiten zu Fortbildungen und zur Karriereentwicklung haben. Außerdem bemühen wir uns, dass sie einen sicheren, gesunden Arbeitsplatz haben, an dem ihre Rechte respektiert und sie würdevoll behandelt werden.

Frauen durch Gesundheitsbildung stärken.

Wir haben das Ziel, Menschen zum Thema Gesundheitsbewusstsein auszubilden:



1 Mio. Frauen bei Zulieferern von Apple weltweit bis 2020, die durch den Austausch in ihren Gemeinden andere auf Gesundheitsthemen aufmerksam machen

Bei Apple setzen wir uns dafür ein, die Mitarbeiter unserer Zulieferer zu unterstützen, damit sie Zugang zu Wissen und Möglichkeiten haben, mit denen sie sich eigenständig um ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden kümmern können.

2017 haben wir Maßnahmen an Standorten von Zulieferern in China und Indien gestartet, um Frauen durch eine gesundheitliche Fortbildung zu fördern. Wir wollen, dass Frauen in Fabriken sich um ihre persönliche Gesundheit und ihr Wohlbefinden kümmern können, indem sie sich mit frauenspezifischen Risiken auskennen. Das Programm unterstützt sie außerdem dabei, Führungsrollen zu übernehmen, indem sie ihr neues Gesundheitsbewusstsein mit Kollegen, Freunden und der Gemeinschaft teilen.

Unser Lehrplan enthält wichtige Infos und Zugriff auf Dienstleistungen, die Frauen benötigen, um gesund zu bleiben. Darunter wichtige Themen wie Selbstuntersuchung zur Früherkennung von Krebs, Ernährung, Körperpflege und Müttergesundheit. Eine ausgiebige Zusammenarbeit von Apple Teams, der Fabrikleitung, wichtigen medizinischen Institutionen wie dem Department of Community Health, der St. John's National Academy of Health Sciences in Bangalore, Gesundheitsbeauftragten, Ausbildern und den Frauen selbst ist essenziell wichtig, damit das Programm seine Ziele erreicht. Alle Fortbildungen finden in der Sprache der Teilnehmerinnen statt und werden an die Bedürfnisse der Fabrikarbeiterinnen angepasst.

Wachsende Kenntnisse zur Gesundheit



Krebsfrüherkennung



Ernährung



Körperpflege



Gesundheit von Frauen

Das Programm baut auf sich selbst auf, indem es ein Peer-to-Peer Modell nutzt. Die Ausbilder an jedem Zuliefererstandort werden jeden Monat zu einem bestimmten Gesundheitsthema geschult. Durch das Training sozialer Kompetenzen und von Führungsqualitäten entwickeln die Mitarbeiter mehr Selbstvertrauen. Während sie weiter zu neuen Themen geschult werden, geben die Ausbilder Kurse, in denen sie ihr Wissen mit Programmteilnehmern teilen.

Für unsere Programme in China arbeiten wir mit der Peking University (PKU) zusammen, um einen gründlichen, unabhängigen Prüfprozess zu entwickeln, mit dem wir den Erfolg des Programms messen können. Dadurch können wir die Ressourcen, die Frauen zur Verfügung stehen, und ihren aktuellen Stand in Sachen Gesundheitsbewusstsein besser verstehen. Mit diesen Daten können wir das Programm weiterentwickeln, damit es den Bedürfnissen von Mitarbeiterinnen auch in Zukunft optimal gerecht wird.

Ein gutes Gefühl beim Thema Gesundheit.

„Ich habe das, was ich im Unterricht zur Präventivpflege und zur Gesundheit von Frauen gelernt habe, mit meiner Mutter geteilt. Jetzt ist sie wieder zur jährlichen Vorsorge zu ihrem Arzt gegangen. Damit hatte sie aufgehört, bevor ich an dem Kurs teilgenommen habe.“

Miao Minghui
Teilnehmerin am Programm zur Gesundheit für Frauen

Teilnehmerinnen am Programm zur Gesundheit von Frauen China



Heute wird das Führungspersonal von morgen ausgebildet.

Wir wollen die Fähigkeiten der Mitarbeiter unserer Zulieferer erweitern. Es gibt einen steigenden Bedarf an qualifizierten Vorarbeitern in den Fertigungsstraßen mit der richtigen Kombination aus technischen und sozialen Kompetenzen. Da sie Teil der Fertigungsbelegschaft, aber auch Verbindungspunkt zwischen Mitarbeitern und dem Management sind, spielen Vorarbeiter in den Fertigungsstraßen eine besondere Rolle.

Eine umfassende Studie an unseren wichtigsten Zuliefererstandorten, die beinahe die Hälfte der Belegschaften unserer Zulieferer in China abgedeckt hat, zeigte, dass die meisten unserer Zulieferer Probleme damit haben, qualifizierte Vorarbeiter für die Hauptsaison zu finden. 2017 haben wir das Apple Factory Line Leader Programm gestartet, um den Teilnehmern Fortbildungen zu technischen Fähigkeiten und Sozialkompetenzen anzubieten, die nötig sind, um qualifizierte Vorarbeiter zu werden.

Factory Line Leader Programm



Training technischer Fähigkeiten und sozialer Kompetenzen



Garantiertes Praktikum bei einem Apple Zulieferer



Chance auf eine Vollzeitstelle nach dem Abschluss

In der ersten Phase hat das Programm vier Zulieferer und acht Schulen mit einem Lehrplanteam zusammengebracht, das von Dr. Zhao Zhiqun von der Beijing Normal University, einem der führenden Experten für berufliche Fortbildung (Vocational Education Training, VET) in China, geleitet wird. Zu den Fabrikteams gehören Mitarbeiter aus den Personalabteilungen, Fortbildungsexperten, technische Teams und herausragende Vorarbeiter, die als Berater fungieren.

Nach Abschluss des Trainings zum Vorarbeiter erhalten die Teilnehmer ein garantiertes Praktikum bei einem Apple Zulieferer und die Chance auf eine Vollzeitstelle.

Eine Lehrerin, die sich für die Erfolge ihrer Schüler einsetzt.

Chen Changwei unterrichtet Wirtschaft als Teil des Apple Factory Line Leader Programms an einer Schule in Kunshan in der Provinz Jiangsu. Sie spricht über ihre Erfahrung als Lehrerin für das Programm.

„Apple kann eine Führungsrolle bei der Vermittlung zwischen Schulen und Unternehmen spielen und so Möglichkeiten schaffen, von denen beide Seiten profitieren.“

Chen Changwei
Factory Line Leader Programm Trainerin, China

Factory Line Leader Programm Trainerin
China

Worin unterscheidet sich das Apple Factory Line Leader Programm von anderen Fortbildungsprogrammen, die du in China erlebt hast?

Ich habe viele Unternehmensprojekte geleitet und habe viele ähnliche Projekte an anderen Schulen gesehen. Die größten Unterschiede zwischen diesem Programm und anderen Projekten sind: 1) Die Innovation. Es ist das erste Programm dieser Art, bei dem technische Mitarbeiter fortgebildet werden, das von einer Abteilung für die Verantwortung der Zulieferer eines großen Unternehmens ins Leben gerufen wurde. 2) Der große Umfang und die vielen Partner. 3) Die unabhängigen Prüfsysteme. Das Programm wird von einer führenden Universität evaluiert, um seine Wirksamkeit zu überprüfen. 4) Die Vielseitigkeit des Programms. Die Teilnehmer haben unterschiedliche Hintergründe und kommen von vielen unterschiedlichen öffentlichen oder privaten Schulen.

Warum findest du es wichtig, berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten?

Ich glaube, eine normale Hochschule bietet eine Ausbildung auf einem hohen akademischen Niveau, während berufliche Fortbildungsinitiativen wie das Factory Line Leader Programm eher praxisbezogene Fortbildungsmöglichkeiten bieten, die in China gebraucht werden.



Ein intelligenteres Angebot von Lerninhalten macht Lernen besser.

In den letzten
10 Jahren:



2,5 Mio.+ Mitarbeiter bei Zulieferern nahmen an SEED Angeboten teil



12 Tsd.+ Teilnehmer haben sich in einen Hochschulstudiengang eingeschrieben

2008 haben wir an den Standorten unserer Zulieferer in China Unterrichtsräume für Mitarbeiter eingerichtet, in denen sie vor und nach der Arbeit Zugriff auf Bildungsangebote haben. Das Programm hat den Namen SEED (Supplier Employee Education and Development) erhalten. Durch SEED bekommen Mitarbeiter die Möglichkeit, sich in Themen wie Sprachen, Softwareanimation und Kleinunternehmensgründung fortzubilden. Außerdem arbeiten wir mit unseren Zulieferern zusammen, um Mitarbeitern, die für einen Associate- oder Bachelor-Abschluss lernen wollen, Stipendien anzubieten. Bis heute haben mehr als 2,5 Millionen Menschen am SEED Programm teilgenommen, und davon haben sich über 12.000 in einen Hochschulstudiengang eingeschrieben.

2017 haben wir uns auf Inhalte konzentriert, für die eine hohe Nachfrage besteht, um auf die spezifischen Fortbildungsziele der Teilnehmer einzugehen. Außerdem haben wir ein Programm zur beruflichen Weiterbildung für Arbeiter eingeführt, die kein Interesse an einem Hochschulabschluss haben, aber praktische Fähigkeiten für ihre Arbeit weiterentwickeln möchten. Mit Kenntnissen in der Fertigung, die durch eine SEED Zertifizierung erworben werden, können Mitarbeiter von Zulieferern die Möglichkeiten für eine berufliche Weiterentwicklung verbessern.

Mitarbeiterinnen in einer iPad Fertigungsstraße China



Mehr Möglichkeiten für Mitarbeiter durch Ausbildung in Umwelt, Gesundheit und Sicherheit.

2013 haben wir eine Lücke festgestellt, was die Fähigkeiten angeht, die nötig sind, um vorausschauend Arbeitsplatzprobleme zu den Themen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt an den Standorten unserer Zulieferer anzugehen und zu lösen. Daraufhin haben wir eine Zusammenarbeit mit dem EHS Center der Nanjing University gestartet, um die EHS Academy (Environmental Health and Safety Academy) zu entwickeln, einen intensiven Lehrplan, der international bewährte Praktiken mit lokalen Richtlinien verbindet.

Bis heute haben EHS Academy Teilnehmer:

~3.400

Projekte an 274 Zuliefererstandorten gestartet

Bei der Schulung an der EHS Academy bilden sich lokale Manager zu Umweltschutz, Luftverschmutzung, Wassermanagement, Umgang mit Chemikalien, Notfallvorsorge und Schutzausrüstung weiter. Zusätzlich zur Arbeit im Kurs müssen Manager Projekte entwickeln und durchführen, um die Bedingungen für Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit in ihren Fabriken zu verbessern. Die EHS Academy vermittelt ausführliche Kenntnisse, die die Bedingungen am Arbeitsplatz verbessern und neue Karrieremöglichkeiten für Mitarbeiter in der Lieferkette eröffnen. Mit eingehenden Kenntnissen zu Umwelt, Gesundheit und Sicherheit erhalten die Menschen in unserer Lieferkette außerdem neue Entwicklungsmöglichkeiten.



Mitarbeiter in einer
iPhone Fertigungsstraße
China

Ein Arbeitsplatz, der Menschen weiterbringt und sie schützt.

Wenn es um den Schutz der Menschen geht, setzen wir uns selbst und unseren Zulieferern höchste Standards. Unser Einsatz dafür, dass die Menschen in der Apple Lieferkette mit Würde und Respekt behandelt werden, ist ungebrochen. Wir gehen nach wie vor weiter, als gesetzlich vorgeschrieben ist, um das Richtige für die Menschen zu tun, die in der Lieferkette von Apple arbeiten.

Mitarbeiter ausbilden, schon ab dem ersten Tag.

2008 wurde unser Supplier Employee Training Programm entwickelt, damit alle Menschen in unserer Lieferkette während der Einführung als neue Mitarbeiter zu ihren Rechten geschult werden. Zusätzlich zu den Anforderungen lokaler Arbeitsbestimmungen deckt das Training den Schutz durch unseren Verhaltenskodex für Zulieferer ab, wie etwa erlaubte Arbeitszeiten, angemessene Arbeits- und Lebensbedingungen sowie grundlegende Informationen zu Gesundheit und Sicherheit. Zulieferer müssen außerdem Beschwerdeverfahren einrichten, über die ihre Mitarbeiter sicher Verstöße melden können.

Supplier Employee Training Programm



Schulung zu lokalen
Arbeitsbestimmungen



Schulung zum
Apple Verhaltenskodex
für Zulieferer



Beschwerdeverfahren

Mitarbeiter bekommen eine Stimme.

Interviews und Beschwerdeverfahren, die Mitarbeiter zum Reden ermutigen, sind grundlegend für die Einhaltung unseres Verhaltenskodex für Zulieferer. Nach den Interviews erhalten Mitarbeiter eine Telefonnummer, über die sie auf vertraulichem Weg zusätzliches Feedback an Apple geben können – auch zu allem, was sie als unethisches Verhalten empfinden.

Mitarbeiter werden ermutigt, sämtliche Repressalien an Apple zu melden. Wir untersuchen jede Meldung, damit sichergestellt ist, dass Zulieferer jede Situation angemessen lösen.

3 Mio.+

Menschen 2017
zum Schutz am
Arbeitsplatz geschult

14,7 Mio.

Menschen seit 2007
zum Schutz am
Arbeitsplatz geschult

31 Tsd.+

Mitarbeiter von
Zulieferern 2017 befragt

Eine Mitarbeiterin eines Zulieferers verschafft Arbeitern mehr Gehör.

2013 fing Xu Yuexia als Anlagenführerin bei CSMC an, einem Endfertigungsstandort von Apple in Jiangsu, China. An ihrem ersten Arbeitstag wurde Xu zum regionalen Arbeitsrecht sowie zum Apple Verhaltenskodex für Zulieferer geschult.

Über die Jahre machte Xu Karriere, vom Management Trainee über funktionsübergreifende Mitarbeiterin bis zur leitenden Angestellten. Während Xu ihre Karriere vorantrieb, arbeitete sie auch an der Entwicklung eines Mitarbeiterteams, das sich um die arbeitsrechtliche Vertretung von über 40.000 Mitarbeitern bei CSMC kümmert. 2015 wurde Xu Teil des Moral Support Teams. Das Team stellt ein Hilfsnetzwerk für Mitarbeiter dar. Hier können sie ihre Bedenken äußern, die dann ans Management weitergeleitet werden. Das Moral Support Team kümmert sich auch um Projekte für die Gemeinschaft, fördert Aktivitäten zur Teambildung und die Firmenkultur.

Xu setzt sich sehr stark für das Moral Support Team ein und hat dazu beigetragen, seine Effektivität deutlich zu steigern. 2017 hat sie mehr als 50 Mitarbeiterforen organisiert. Diese Foren haben das Firmenmanagement auf über 100 Fälle aufmerksam gemacht, die Verbesserungen am Arbeitsplatz nach sich gezogen haben. Xu und das Team arbeiten außerdem direkt mit Apple zusammen daran, durch Überprüfungen und Gespräche zu erkennen, ob Mitarbeiter Probleme haben. Xu findet, dass ihre Rolle sich ständig weiterentwickelt, aber sie mag die Herausforderung, ständig etwas Neues zu lernen. Sie ist sehr stolz auf die Ergebnisse des Moral Support Teams und die Möglichkeit, das Leben ihrer Kollegen zu verbessern.

Training am Arbeitsplatz führt zu Verantwortung am Arbeitsplatz.



2013: Training für neue Mitarbeiter zum lokalen Arbeitsrecht und zum Apple Verhaltenskodex für Zulieferer



2015: Gründung des Moral Support Teams.



2017: Über 40.000 Mitarbeiter unterstützt und vertreten

Mehr tun, um Schuldnechtschaft zu bekämpfen.



2008: Alle Formen von Zwangsarbeit durch unseren Verhaltenskodex für Zulieferer verboten

2015: Erstes Unternehmen in unserer Branche, das eine Zero Tolerance Richtlinie bei festgestellten Gebühren einführt, selbst wenn diese sich im Rahmen der Gesetze im Land des Zulieferers bewegen

Schuldnechtschaft entsteht, wenn jemand dazu gezwungen ist zu arbeiten, um seine Schulden zu begleichen oder andere Auflagen abzugelten. Manchmal stammen diese von Gebühren, die gezahlt werden, um eine Stelle überhaupt zu bekommen. 2008 haben wir das zu einem schweren Verstoß gegen den Verhaltenskodex für Apple Zulieferer erklärt und die zulässigen Gebühren auf ein Monatsgehalt beschränkt.

2015 ging Apple noch weiter mit der Forderung, dass den Mitarbeitern von Zulieferern keine Gebühren für die Stellenvermittlung berechnet werden dürfen – selbst wenn solche Gebühren im gesetzlichen Rahmen des Landes liegen, in dem der Zulieferer arbeitet. Wenn Schuldnechtschaft festgestellt wird, muss der Zulieferer die Vermittlungsgebühren an alle betroffenen Angestellten in voller Höhe zurückzahlen.

Wir sorgen für sichere Kanäle, über die Mitarbeiter und Zulieferer Bedenken äußern können. Und wir gelten weiterhin über alle Branchen hinweg als führend in unseren Bemühungen, diese übeln Praktiken zu beenden.



Zero Tolerance Richtlinie
gegen die Unterdrückung der Anliegen von Mitarbeitern

Seit 2008:

\$30 Mio.+

bei aufgedeckten Fällen von Schuldnechtschaft zurückgezahlt

35 Tsd.+

Mitarbeiter von Zulieferern haben eine Rückzahlung erhalten

2017:

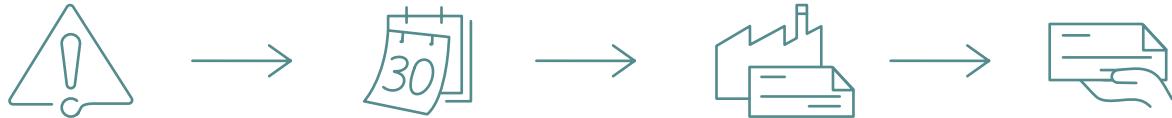
\$1,9 Mio.

an Auszahlungen insgesamt bei Verstößen gegen das Verbot der Schuldnechtschaft

1.558

Menschen haben Rückzahlungen erhalten

Wenn Schuldnechtschaft aufgedeckt wird, handeln wir sofort.



①

Bewährungsbenachrichtigung

Eine Bewährungsbenachrichtigung geht an den Zulieferer, der gegen die Richtlinie verstoßen hat. Sie enthält Bedingungen für die Zahlung und eine Klausel gegen Vergeltungsmaßnahmen, um die Mitarbeiter zu schützen.

②

Frist für die Rückzahlung

Die Bewährungsbenachrichtigung verlangt von Zulieferern, dass Sie Mitarbeitern das Geld innerhalb von 30 Tagen zurückzahlen. Andernfalls droht der Verlust von Apple als Geschäftspartner.

③

Genehmigung der Rückzahlung

Die Rückzahlung an jeden betroffenen Mitarbeiter wird von Apple überprüft und genehmigt.

④

Zahlung bestätigt

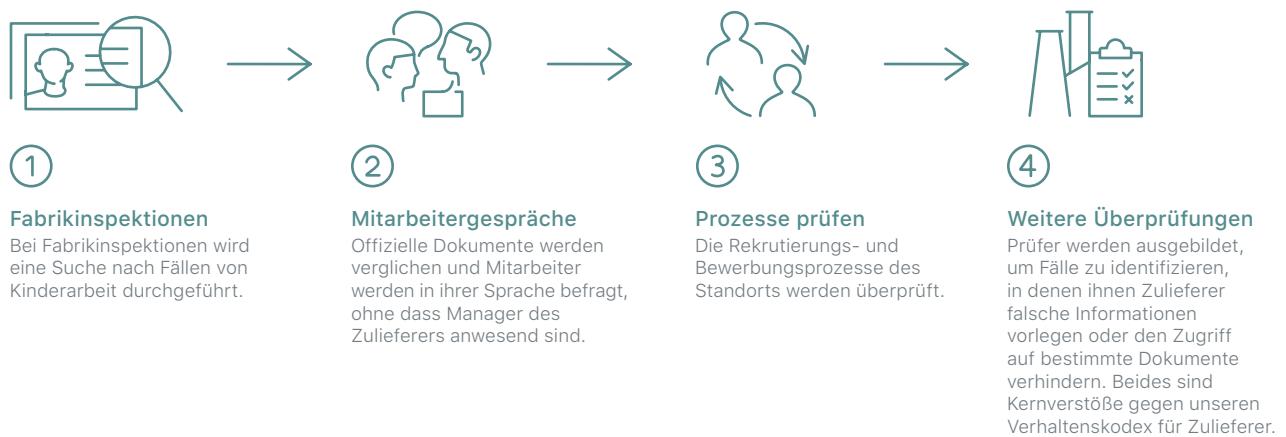
Ein unabhängiger Prüfer bestätigt, dass die Rückzahlung an den Mitarbeiter vollzogen wurde.

Bei der Eliminierung von Zwangarbeit in unserer Lieferkette haben wir beständig Fortschritte erzielt. Jährliche Überprüfungen haben zusammen mit dem Ausbau der Kapazitäten bei Zulieferern dazu beigetragen, dass die Rate an wiederholten Verstößen 2017 auf Null gesunken ist. Zudem hat seit 2013 die Anzahl der Fälle von Schuldnechtschaft stetig abgenommen.

Arbeit von Minderjährigen wird nicht akzeptiert.

Apple verbietet in seinem Verhaltenskodex für Zulieferer Kinderarbeit strengstens. Zusätzlich zu unserer Zero Tolerance Richtlinie arbeiten wir mit Zulieferern zusammen, um Training, Kommunikation und Maßnahmen zur Identifizierung falscher Ausweise ständig weiterzuentwickeln, damit Kinderarbeit aus der gesamten Lieferkette verschwindet.

So identifizieren wir Kinderarbeit



2017 haben wir 756 Standorte und fast 1,3 Millionen Menschen überprüft und zwei Fälle von Kinderarbeit aufgedeckt. Die beiden minderjährigen Mitarbeiter waren 14 und 15 Jahre alt. In beiden Fällen wurden falsche Ausweisdokumente verwendet, um eingestellt zu werden. Sobald sie erkannt wurden, wurden sie nach Hause gebracht und an einer Schule ihrer Wahl angemeldet. Gleichzeitig erhielten sie weiterhin Lohn vom Zulieferer. Wenn sie volljährig sind, wird der Zulieferer ihnen eine Stelle an dem Standort anbieten, den sie verlassen haben, falls sie zurückkehren möchten.

Kinderarbeit zu identifizieren genügt nicht. Der Zulieferer muss:



die sichere Heimreise des Mitarbeiters bezahlen



die Ausbildung des Mitarbeiters finanzieren



den vollen Lohn des Mitarbeiters weiterzahlen, den er in der Fabrik verdient hätte



eine Möglichkeit zur Rückkehr zum Arbeitsplatz garantieren, sobald er volljährig ist

Standards für mehr Inklusion am Arbeitsplatz.

Der Apple Verhaltenskodex für Zulieferer fordert sichere und respektvolle Arbeitsbedingungen. Wir arbeiten mit Zulieferern zusammen, damit sie unsere Standards zur Verhinderung von diskriminierenden Praktiken einhalten, aber manchmal entdecken wir, dass einige Zulieferer noch viel weiter gehen, um einen gerechten Arbeitsplatz zu schaffen. Compal, ein Zulieferer aus Nanjing in China, möchte eine inklusive Umgebung für alle Mitarbeiter schaffen.

Um allen Mitarbeitern ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl und eine inklusive Atmosphäre zu bieten, hat Compal Maßnahmen ergriffen – etwa die Möglichkeit, dass Mitarbeiter in Schlafräumen mit Menschen derselben Religion oder desselben Glaubens leben dürfen. Compal bietet außerdem speziell zubereitete Mahlzeiten an, die sich an den religiösen Bräuchen und Traditionen der Mitarbeiter orientieren.

Mitarbeiterinnen in einer iPad Fertigungsstraße
China





Environmental Health
and Safety Manager
Indien

Respekt für die Menschenrechte bis tief in unsere Lieferkette.

Apple setzt sich nachhaltig dafür ein, Rohstoffe für unsere Produkte aus verantwortungsvollen Quellen zu beziehen. Wir identifizieren und verfolgen sowohl regulierte als auch unregulierte Rohstoffe in unseren Produkten bis zu den äußersten Grenzen unserer Lieferkette und sind stolz darauf, die strengsten Standards der Branche für Schmelzwerke und Raffinerien zu setzen.

Von der Mine bis zur Fertigungsstraße



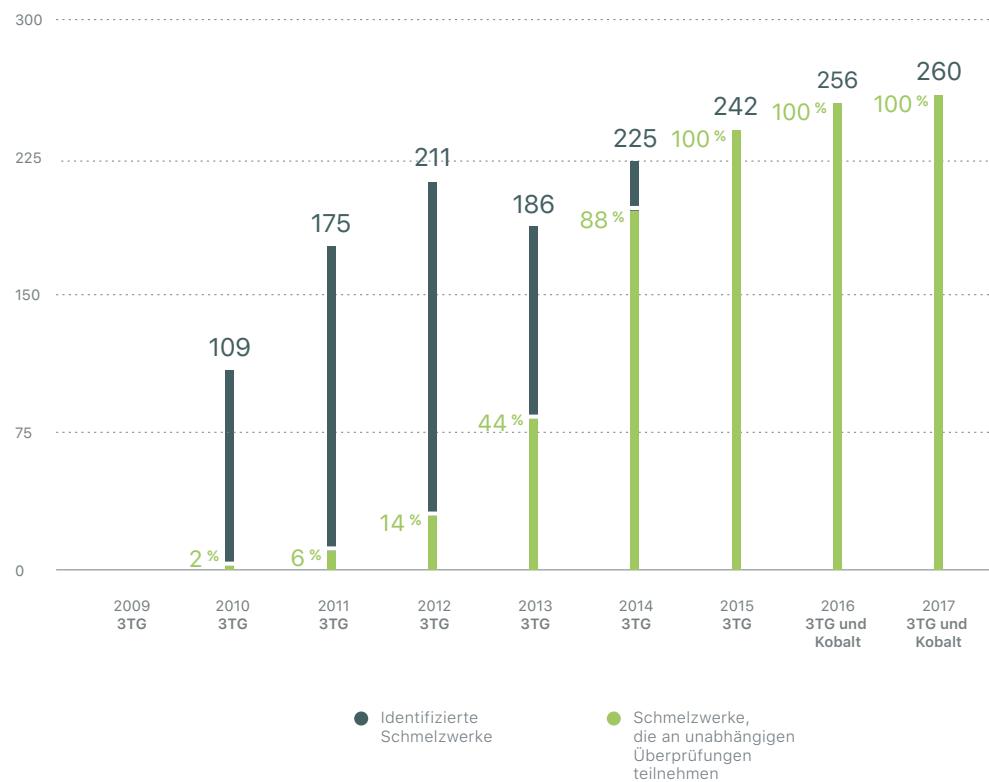
Führend in der Due Diligence bei Rohstoffen.

2010 waren wir das erste Unternehmen, das seine Lieferkette für Zinn, Tantal, Wolfram und Gold (3TG) von der Fertigung bis zum Schmelzwerk überprüft hat. 2014 haben wir angefangen, unsere Lieferkette für Kobalt zu überprüfen, und 2016 haben wir diese Überprüfung abgeschlossen. Diese Arbeit leisten wir, um sicherzustellen, dass die Rohstoffe in unseren Produkten aus verantwortungsvollen Quellen kommen. Sie basiert auf den Bemühungen unserer Zulieferer, Risiken in ihren eigenen Abläufen zu erkennen und anzugehen. Unsere fachkundigen Programme basieren auf den Richtlinien zur Sorgfaltspflicht in der Lieferkette mineralischer Rohstoffe aus Konfliktgebieten und risikoreichen Gebieten (Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas) der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und anderer international anerkannter Menschenrechtsorganisationen.

2017 haben alle unsere identifizierten 3TG- und Kobalt-Schmelzwerke das zweite Jahr in Folge an unabhängigen Überprüfungen teilgenommen. Unsere Bemühungen gehen über die Konflikte hinaus, um Menschenrechte und andere Risiken zu berücksichtigen. Außerdem leisten wir weit mehr, als gesetzlich vorgeschrieben ist, um Schmelzwerken dabei zu helfen, Risiken in ihren Geschäftsabläufen zu melden, einzuschätzen und zu beheben. Es finden spontane Vor-Ort-Überprüfungen unserer Zulieferer statt, um die Genauigkeit der gelieferten Daten zu bestätigen und um sicherzustellen, dass korrektive Maßnahmen durchgeführt werden, falls Lücken bestehen. Wir bieten neuen und bestehenden Zulieferern online Schulungen auf Englisch und Mandarin an. Zudem bietet Apple Zulieferern Unterstützung, wenn wesentliche Lücken in Managementsystemen entdeckt werden. Außerdem sind wir das erste Unternehmen, das eine Liste seiner Schmelzwerke veröffentlicht.

Teilnahme an unabhängigen Überprüfungen

3TG und Kobalt



Wir sind stolz darauf, bei der verantwortungsvollen Beschaffung von Mineralien für unsere Produkte als weltweit führend anerkannt zu sein.



Platz 1
Enough Project

„Apple hat sich als Branchenführer in den Konfliktmineralien-Rankings des Enough Project 2017 bewiesen, durch wegweisende Arbeit in der Risikoeinschätzung und -behebung innerhalb von Lieferketten, aktive Teilnahme an Arbeitsgruppen mit mehreren Organisationen und die Unterstützung von Programmen in Bergbaugemeinden im Kongo.“

John Prendergast
Founding Director, Enough Project

Wir teilen mit, was wir tun, damit andere es auch tun können.

2016 haben wir das „Risk Readiness Assessment“ (RRA) entwickelt. Ein Tool zur Überprüfung für zukünftige und bestehende Zulieferer, das ihnen dabei hilft, ihre Risiken zu verstehen und die wichtigsten Gefahren in ihren Prozessen nachzuverfolgen. 3TG-Schmelzwerke und -Raffinerien in unserer Lieferkette, die das RRA abgeschlossen haben, erhielten eine zusammenfassende Einschätzung ihrer Bereitschaft, mit Risiken umzugehen. Dabei werden sie mit ihren Mitbewerbern verglichen. Diese Ergebnisse erlauben es Schmelzwerken und Raffinerien, selbst korrektive Maßnahmen zu ergreifen und zusammenzuarbeiten, um die Performance der gesamten Branche zu steigern.

Das RRA auf andere Branchen ausweiten

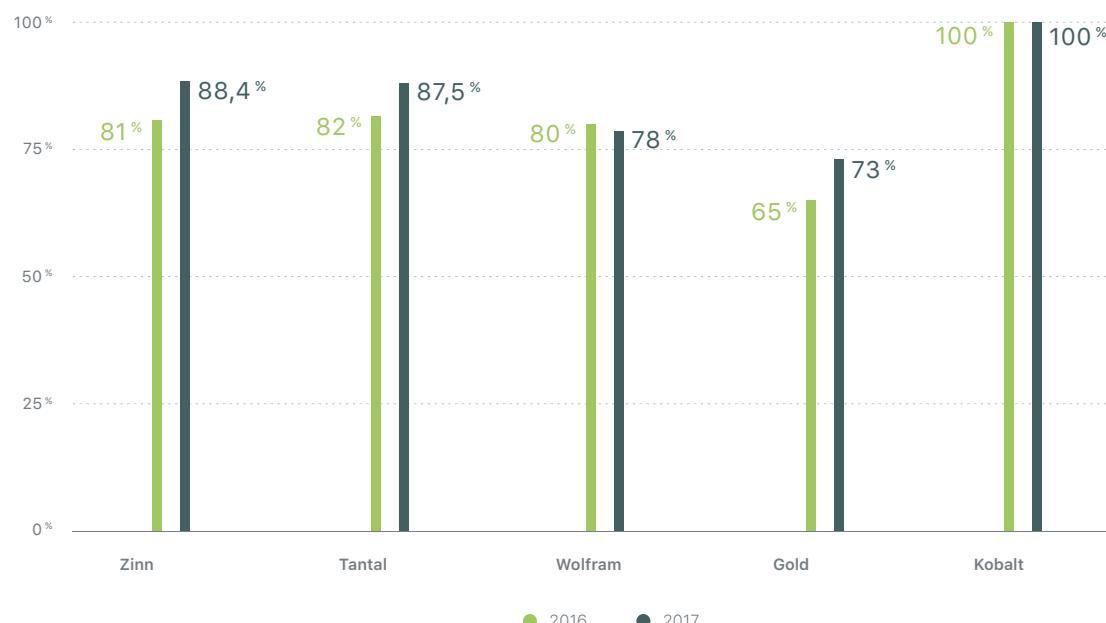


2017 haben 211 Unternehmen das RRA Tool verwendet

Um kollektive Maßnahmen in vielen Branchen zu fördern, wurde das RRA über die Responsible Business Alliance (RBA) – früher Electronic Industry Citizenship Coalition (EICC) – frei zugänglich zur Verfügung gestellt. Die Online-Plattform des RRA bietet eine zentrale Datenbank mit Informationen zu allen teilnehmenden Schmelzwerken, unterstützt globale Vergleiche, bietet einfachen Zugang und eine Skalierbarkeit, die branchenübergreifend eingesetzt werden kann.

2017 haben 151 Schmelzwerke und Raffinerien die RRA Plattform genutzt. Des Weiteren haben 60 Unternehmen (Mitglieder der RBA und Responsible Minerals Initiative, RMI) die RRA Online-Plattform im Jahr 2017 genutzt. Sie repräsentieren Experten für Lieferketten bei Herstellern von Elektronik- und Elektrogeräten, Automobilen, Flugzeugen sowie im Einzelhandel und in der Verbrauchsgüterindustrie.

3TG- und Kobalt-Schmelzwerke und -Raffinerien, die das RRA nutzen



Neben Prüfungen und Risikoeinschätzungen durch Dritte ist es auch wichtig, dafür zu sorgen, dass jeder einen Kanal bekommt, um potenzielle Herausforderungen aufzuzeigen in einem System, das Minenstandorte in Hinblick auf Konfliktrisiken überprüft und beobachtet. Die Lieferketten-Initiative für Zinn (Tin Supply Chain Initiative – iTSCI) der International Tin Association (ITRI) unterstützt Unternehmen bei der verantwortungsbewussten Beschaffung von Rohstoffen aus risikobehafteten Gebieten und überprüft die Bergwerke in der Demokratischen Republik Kongo, die am Programm zur Nachverfolgung der iTSCI teilnehmen.

2017 haben wir dabei geholfen, ein Whistleblowing Programm, das von der iTSCI ins Leben gerufen wurde, auf fünf neue Risikokategorien auszuweiten, damit Verfehlungen und Vorfälle in Lieferketten ans Tageslicht kommen und behoben werden können. Dieses Programm erlaubt es Menschen, anonym anzurufen und Probleme wie Kinderarbeit in Bergwerken, Rohstoffschmuggel oder illegales Schürfen in geschützten Gebieten zu melden. Wir setzen uns weiter für die Verbesserung bestehender Systeme ein und fördern den Schutz von Menschenrechten im unteren Teil unserer Lieferkette.

Vor Ort etwas bewirken.

Wir glauben, dass die Forderung nach der Einhaltung unserer Vorgaben alleine nicht genug ist. Um nachhaltige Effekte zu erzielen, müssen wir enger mit den Organisationen vor Ort zusammenarbeiten. Wir glauben an die Unterstützung gefährdeter Bevölkerungsgruppen und daran, Einzelpersonen eine Stimme zu geben. Besonders in Regionen, in denen Rohstoffe abgebaut werden, die in unseren Produkten verwendet werden. Wir unterstützen außerdem Bemühungen für Ausbildungsangebote, damit die Menschen außerhalb der Bergwerke ihren Lebensunterhalt verdienen können und einen Weg aus der Armut finden.

Es ist unser langfristiges Ziel, die Abhängigkeit vom Bergbau zu beenden, wir wissen aber, dass heute noch Millionen Menschen auf der ganzen Welt ihren Lebensunterhalt in den Minen verdienen. 2016 haben wir die Forschungsarbeit von Faber, Krause und Sanchez de la Sierra (2017) vom Center for Effective Global Action (CEGA) an der University of California in Berkeley unterstützt. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass etwa 90 % der Kobaltminenarbeiter in der Demokratischen Republik Kongo (DRC) aus der ehemaligen Provinz Katanga im Kleinstbergbau tätig sind. In diesen Gemeinden sind oder waren 60 % der Haushalte vom Bergbau als Lebensunterhaltsquelle abhängig. Bergbaugemeinden sind in besonderem Maße von Menschenrechtsverletzungen bedroht.

2016 hat unsere Zusammenarbeit mit Pact begonnen, einer gemeinnützigen Organisation, die Bergbaugemeinden in der Demokratischen Republik Kongo (DRC) dabei unterstützt, sich zu organisieren, und Bergarbeiter, Bergbaugemeinden und ihre Kinder schützt. 2017 hat Pact im Auftrag von Apple eine große Infokampagne gestartet, die das Bewusstsein für die Risiken im Bergbau bei den Gemeinden in der Demokratischen Republik Kongo fördern soll. Nachbarschaftskomitees und lokale Führungsfiguren arbeiten mit Kindern und ihren Familien zusammen, um ihnen sowohl die physischen als auch psychologischen Risiken von Kinderarbeit in Bergwerken sowie die Vorteile von Gesundheit und Bildung zu erklären. Pact hat außerdem ein Programm zur Berufsausbildung gestartet, bei dem gefährdete Jugendliche andere Kenntnisse als die für den Bergbau erforderlichen erwerben können. Die Chance auf eine Ausbildung hat dazu geführt, dass einige Jugendliche sofort die Bergwerke verlassen haben.

„Den Privatsektor zu involvieren ist einer der schnellsten Wege, um große Veränderungen zu bewirken, und ist daher entscheidend für den systemischen Wandel, der nötig ist, um Kinderarbeit in Bergwerken anzugehen. Die Unterstützung von Berufsausbildungen durch Apple schafft mehr berufliche Möglichkeiten für zukünftige Generationen.“

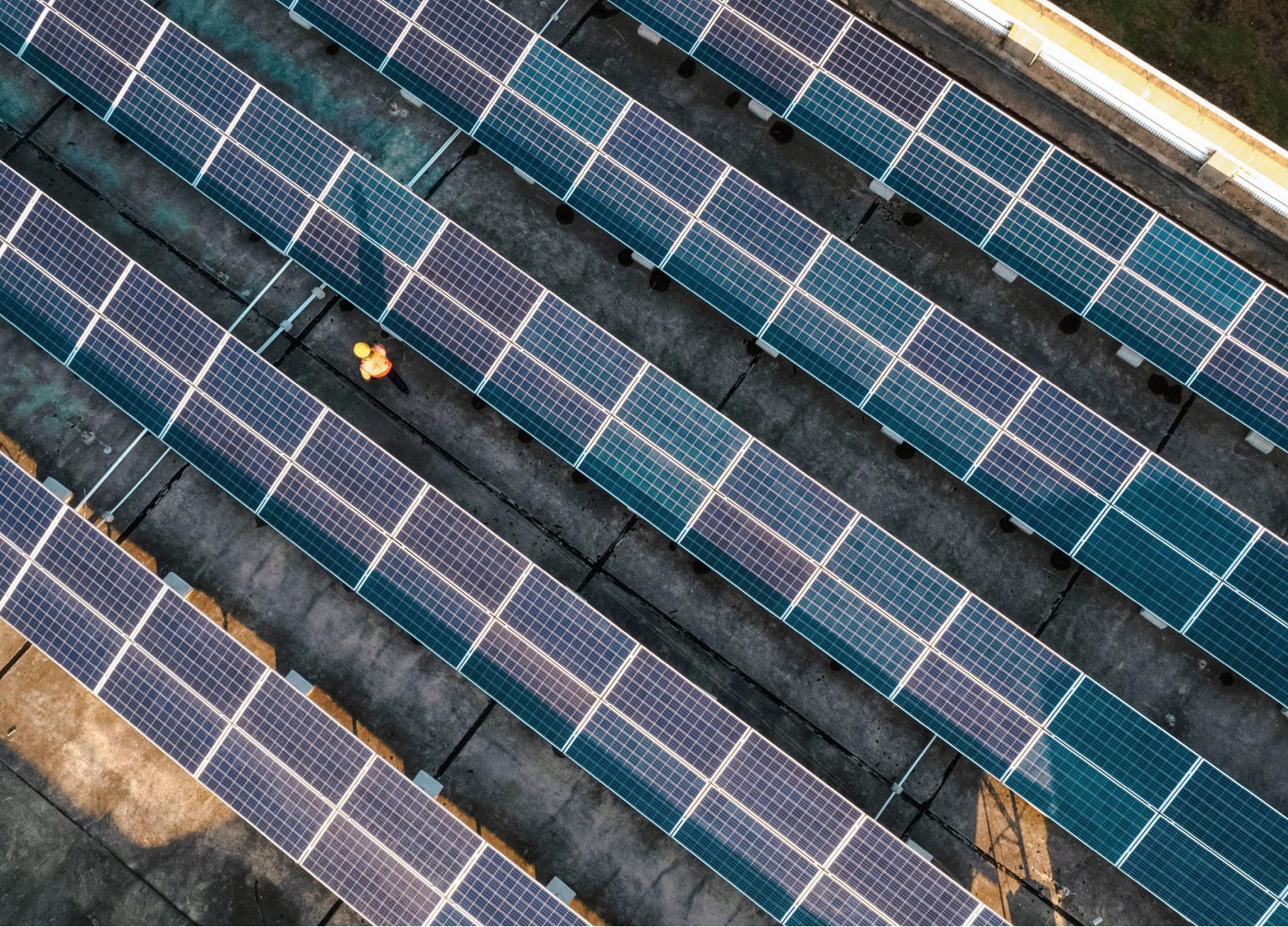
Mark Viso
Präsident und CEO, Pact

Zusätzlich zu den Maßnahmen vor Ort mit Pact hat Apple 2017 den Fund for Global Human Rights mit einem Zuschuss gefördert. Der Fund setzt sich seit 2003 für Menschenrechte ein, indem er in über 17 Ländern Aktivisten und Basisorganisationen, die das Potenzial haben, etwas Positives zu bewirken, Ressourcen zur Verfügung stellt. Apple arbeitet mit dem Fund zusammen, um seine Arbeit in der Demokratischen Republik Kongo zu unterstützen. Lokale Organisationen in der Demokratischen Republik Kongo erhalten Zuschüsse vom Fund. Sie arbeiten an vielen Themen, darunter Rechte von Frauen und Kindern, wirtschaftliche und soziale Rechte von Bergbaugemeinden, inklusives Wirtschaftswachstum, rechtliche Unterstützung sowie Gesundheit, Sicherheit und faire Löhne für Bergbaugemeinden.

Planet



Ein schwimmendes Solarprojekt
eines Teilezulieferers
Japan



Solarzellen für die
Stromgewinnung bei
einem Apple Zulieferer
China

Fortschritte hin zu einer grüneren Lieferkette.

2017 haben wir bei unseren Zulieferern maßgebliche Fortschritte bei unserem Einsatz für den Umweltschutz erzielt. Wir haben uns eingesetzt, um Abfall von Deponien fernzuhalten, Rohstoffe wiederzuverwenden und zu recyceln und die kostbaren Ressourcen unseres Planeten zu erhalten. Und wir setzen uns weiter für den Kampf gegen den Klimawandel ein.

Priorität für die Umwelt. Und die Transparenz. Und Apple.



Erster Platz für Apple im IPE Corporate Information Transparency Index – im vierten Jahr in Folge

2017 hat Apple im vierten Jahr in Folge die höchste Punktzahl beim Corporate Information Transparency Index (CITI) erhalten. Der CITI wird vom Institute of Public and Environmental Affairs (IPE) geleitet, einer chinesischen Nichtregierungsorganisation mit großer Expertise im Umweltschutz.

Durch eine fortlaufende Zusammenarbeit haben Apple und das IPE Möglichkeiten für unsere Zulieferer identifiziert, wie sie ihre Umweltperformance verbessern können. Und wir arbeiten mit IPE Personal zusammen, um unabhängige Überprüfungen dieser Verbesserungen durchzuführen, damit wir entdeckte Lücken schließen können.

Das IPE unterstützt und überwacht außerdem auf direktem Wege die unabhängige Überprüfung von Verbesserungen, die unsere Zulieferer bei Verwaltungssystemen zum Umweltschutz gemacht haben. All unsere Zulieferer, die an diesem Prozess teilnehmen, teilen außerdem ihre jährlichen Überprüfungsdaten zum Umweltschutz über die Plattform des IPE, um zu zeigen, dass sie die eingeführten Verbesserungen fortführen.

Mitarbeiter in einer iPhone Fertigungsstraße
China



Wenn wir nichts verschwenden, haben wir viel erreicht.

Einer der Wege, wie wir unsere Auswirkungen auf den Planeten minimieren, ist, Abfall zu reduzieren, der bei der Fertigung von Apple Produkten produziert wird.

2015 haben wir ein Zero Waste Programm gestartet, das Zulieferer vor Ort unterstützt, Rohstoffe wiederzuverwenden und zu recyceln und so Abfall von Deponien fernzuhalten. Für das Zertifikat „Zero Waste to Landfill“ von Underwriters Laboratories (UL) muss eine Fabrik dieendlagerung von Abfällen auf Deponien zu 100 % vermeiden und darf maximal 10 % ihres Mülls an Anlagen zur Energiegewinnung schicken.

Als das Programm begann, wurden die Zulieferer mit dem größten Abfallpotenzial ausgewählt: Endfertigungsstätten in China. Innerhalb von nur zwei Jahren haben 100 % der Endfertigungsstandorte in China „Zero Waste“ Zertifikate erhalten. Und unsere neueste Endfertigungsstätte, die seit 2017 arbeitet, wird das Zertifikat 2018 erhalten.

2017 haben wir außerdem unsere globalen Bemühungen auf Prozesse in Indien ausgeweitet. 100 % der weltweiten Endfertigungsstandorte für das iPhone haben „Zero Waste“ Zertifikate erhalten. Außerdem haben wir die Teilnahme von Warenstandorten im Jahresvergleich zu 2016 um 136 % gesteigert.



100 % der iPhone Endfertigungsstätten weltweit haben das Zertifikat „Zero Waste“

100 %

teilnehmende
Endfertigungsstätten

136 %

gestiegene Teilnahme
von Warenstandorten
im Vergleich zu 2016

625 Tsd.

Tonnen Abfall seit 2015 auf Deponien vermieden – genug, um 2.545 Fußballfelder etwa einen Meter hoch zu bedecken

Damit unsere Zulieferer dieses Ziel erreichen, bietet Apple ihnen die notwendigen Tools und Hilfen an. Darunter ist etwa die Unterstützung durch Experten im Bereich nachhaltiger Lösungen für die Abfallentsorgung. Zulieferer arbeiten monatelang daran, Möglichkeiten zu finden, um Rohstoffe wiederzuverwenden und zu recyceln. Dadurch können sie nicht nur ihre Umweltmanagementsysteme optimieren, sondern auch von nachhaltigen Stromeinsparungen profitieren.

Null Abfall, von der Fabrik bis zur Gemeinde.

„Es ist aufregend zu sehen, wie das Zero Waste Programm die Aufmerksamkeit in Bezug auf Recycling und Abfallvermeidung steigert. Ich freue mich darauf, zu sehen, wie Wistron Mitarbeiter ihre neuen Kenntnisse aus dem Zero Waste Training nutzen, um positiven Einfluss auf den Standort und darüber hinaus zu haben.“

Shobha Savalgi
Environmental Health and Safety Expertin, Zero Waste Trainerin bei Wistron

Zero Waste Trainerin
Indien

2017 haben wir die Zusammenarbeit mit Wistron, einem neuen Zulieferer in Indien, gestartet. Bei den Vorgesprächen haben wir eine Möglichkeit gefunden, mit der wir nicht nur die „Zero Waste“ Zertifikate in Rekordzeit erreichen, sondern auch noch die lokale Gemeinde unterstützen können.

Ein wichtiger Teil des Zero Waste Programms ist es, alle Mitarbeiter im Abfallmanagement zu schulen. Dadurch erlangen Wistron India Mitarbeiter mehr Kenntnisse zur Abfallvermeidung und zum Recycling, die sie auch zu Hause einsetzen können. Die Gemeinde, in der sich der Wistron Standort befindet, trägt ebenfalls ihren Teil bei. Die kommunale Regierung fördert die Abfallvermeidung in der Stadt, um für ein sauberes Bangalore zu sorgen.

Seit Beginn der Entwicklung des Standorts wurden Prozesse zum Abfallmanagement in den Prozessplan von Wistron India eingefügt, um zu verhindern, dass Abfall auf Deponien landet. Die Zusammenarbeit beinhaltet die Unterstützung bei der Auswahl von recycelbaren Schutzmaterialien und das Finden von Dienstleistern, die Rohstoffe am Ende ihrer Lebensdauer wiederverwenden.

Wistron erzielte 100 % Abfallvermeidung im ersten Tätigkeitsjahr und wurde von UL Ende 2017 zertifiziert – schneller als jeder Zulieferer davor.

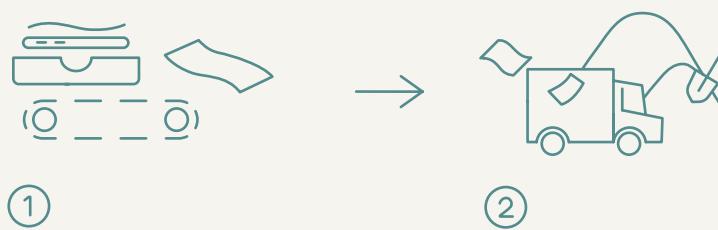


Neues Leben für Deponieabfall.

Bei der Fertigung des iPhone nutzt Apple Folien, um das Display und das Gehäuse zu schützen. Diese Folien und die dazugehörigen Leisten sowie entsprechende Verpackungen, in denen das Produkt auf Fließbändern transportiert wird, bestehen aus Polyethylenterephthalat (PET). Zusammen mit Foxconn haben wir einen neuen PET Recyclingprozess entwickelt, bei dem das Material von den gebrauchten Folienleisten zur Herstellung von Verpackungen verwendet wird. Die Wiederverwertung der Leisten senkt die Transportkosten und die CO₂ Emissionen und es werden 200 Tonnen oder mehr Festabfall im Jahr vermieden.

Prozess bei PET Leisten

Vorher



1
Ausgabefließband für Teile
Schutzfolien wurden von Leisten entfernt und PET Leisten wurden auf Deponien entsorgt.

2
Leisten auf Deponien entsorgt
Leisten wurden transportiert und auf einer Deponie entsorgt, was jährlich etwa 200 Tonnen Festabfall produziert hat.

Prozess bei PET Leisten

Nachher

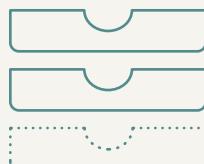
①

Die Schutzfolien und -leisten, die iPhone Displays während der Montage schützen, werden nicht mehr benötigt.



②

Schutzfolie und -leiste werden getrennt. Die eine wird recycelt, die andere wird zur Energiegewinnung genutzt.



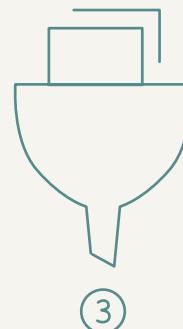
③

Das recycelte Teil wird zu Verpackungen verarbeitet, die in der Produktion verwendet werden.



④

Die Verpackungen werden genutzt, um iPhones in einer späteren Produktionsphase zu halten.



②



③

Wenn wir andere Methoden zur Abfallvermeidung untersuchen, arbeiten wir mit unseren Betriebsteams zusammen, um Möglichkeiten zu finden, wie wir den Einsatz von Rohstoffen bei der Fertigung optimieren können. Da endet unsere Arbeit noch nicht. Wir bedenken auch die Chemikalien, die bei der Fertigung zum Einsatz kommen.

Wir arbeiten mit unseren Lieferanten zusammen, um Chemikalien sicher zu managen.



100 % der Prozess-Chemikalien in unseren Endfertigungsstätten wurden im dritten Jahr in Folge auf ihre Übereinstimmung mit der Apple Spezifikation für regulierte Stoffe (Regulated Substances Specification, RSS) hin überprüft

2017 haben wir im dritten Jahr in Folge die Prozess-Chemikalien in unseren Endfertigungsstätten zu 100 % als übereinstimmend mit der Apple Spezifikation für regulierte Stoffe (Regulated Substances Specification, RSS) verifiziert. Wir haben außerdem versucht, die Einhaltung der RSS bei Waren- und Komponentenherstellern tiefer in unserer Lieferkette auszuweiten.

Wir haben 2014 unser Chemical Management Programm gestartet, um Zulieferer dabei zu unterstützen, einen umfassenden Ansatz zum sicheren Chemikalienmanagement zu entwickeln. Das Programm entsendet Apple Experten, die Zulieferern dabei helfen, umweltfreundlichere, weniger giftige alternative Chemikalien in ihren Prozessen zu verwenden. Wir arbeiten außerdem mit Fabrikleitern zusammen, um wichtige Elemente eines umfassenden Programms zum Chemikalienmanagement zu prüfen und ihre Fähigkeiten zu fördern, Chemikalien unabhängig in Fabriken zu verwalten. Dazu gehören Lagerung von Chemikalien, Risikoprüfung, Risikokontrolle, Mitarbeiterschulung zu Gefahrenkommunikation, Managementschulungen, medizinische Überwachung, Umgang mit Chemikalien und Gefahrenabwehr.

80 %

Steigerung der Teilnahme am Programm im Vergleich zu 2016

113

Zuliefererstandorte nehmen am Programm teil

Grünere Alternativen identifizieren.



Eine Bewertung von Report Card on Retailer Actions to Eliminate Toxic Chemicals, Mind the Store

2017 hat das Chemical Management Programm sich darauf konzentriert, alternative Chemikalien zu finden, die sicherer und umweltfreundlicher sind. Um die Möglichkeiten für umweltschonende Alternativen besser zu verstehen, haben wir zurückverfolgt, welche Chemikalien in unseren Endfertigungsstätten zum Einsatz kommen, und alle Kontrollmaßnahmen – wie etwa Belüftung, persönliche Schutzausrüstung und Schulungsprogramme für Mitarbeiter – überprüft.

Die Ergebnisse dieser Überprüfung sind die Grundlage für eine innovative Zusammenarbeit, die 2017 zur Einführung umweltfreundlicherer Reiniger geführt hat. Ersatzstoffe wurden identifiziert und Machbarkeitsstudien durchgeführt. Daraufhin wurden alle Benchmark 1 und 2 Reiniger aus unseren Endfertigungsstätten eliminiert. Dabei wurden drei Benchmark 1 und 26 Benchmark 2 Reiniger und Entfetter identifiziert und ersetzt.

Sowohl das GreenScreen® Netzwerk als auch das Safer Choice Programm der Environmental Protection Agency wurden eingesetzt, um die Auswirkungen einer Chemikalie auf die Gesundheit und die Umwelt zu untersuchen und bessere Alternativen zu finden. 2017 wurde dieser Prozess in 18 Endfertigungsstätten weltweit abgeschlossen.

Wir kategorisieren Chemikalien nach den Benchmark Kategorien von GreenScreen® Chemicals:



Benchmark 4
Bevorzugen. Sichere
Chemikalie



Benchmark 3
Verwenden, aber es gibt
Verbesserungsmöglichkeiten



Benchmark 2
Verwenden, aber
nach sichereren
Alternativen suchen



Benchmark 1
Vermeiden.
Chemikalien,
die besondere
Besorgnis erregen

Ein klarer Plan, um weniger Wasser zu verbrauchen.

2013 haben wir unser Clean Water Programm an 13 Standorten eingeführt. Wir verwenden einen risikobasierten Ansatz und konzentrieren uns auf Standorte, die in ihren Prozessen viel Wasser verbrauchen und in Regionen arbeiten, in denen Wassermangel herrscht und die umfassende Programme zum Wassermanagement benötigen.

Das Clean Water Programm wurde speziell dafür entworfen, Zulieferer dabei zu unterstützen, langfristige Wassermanagementsysteme zu entwickeln, mit denen sie mit der Zeit ihre Performance verbessern und ihre Effizienz steigern können. Das wird erreicht, indem man die Art und Menge des Wasserverbrauchs, die aktuelle Abwasserbehandlung und das fortlaufende Wassermanagement am Standort des Zulieferers bestimmt.

Die Zulieferer werden geschult, um ihren Wasserverbrauch zu reduzieren, Wasserrecycling zu fördern, qualitativ hochwertiges Abwasser zu gewährleisten und Wasserverschmutzung zu verhindern. Der Prozess bietet Zulieferern Mittel zum Identifizieren von langfristigen Vorteilen für die Umwelt und ihre Finanzen.

Wir leiten technische Seminare für Standorte, um optimale Vorgehensweisen zu kommunizieren und zu teilen. Schulungen sind ein entscheidender Punkt in diesem Programm. Abhängig von der lokalen Umwelt und der Strenge der regionalen Bestimmungen lernen Zulieferer wasserbezogene Genehmigungsverfahren für bestimmte Prozesse, um die Risiken in Regionen mit Wassermangel zu minimieren. Bei diesem Programm geht es um mehr als die Verbesserung von Ergebnissen bei Überprüfungen. Es geht darum, dass Zulieferer in der Lage sein sollen, langfristig gute Ergebnisse zu erzielen und verantwortungsbewusste Nachbarn in ihren eigenen Gemeinden werden.

2017 haben unsere
Zulieferer 19,3 Milliarden
Liter Trinkwasser
gespart. Damit haben
wir seit Einführung
des Programms 2013
insgesamt 51,5 Milliarden
Liter Wasser gespart.

Teilnehmende Fabriken
in China haben eine
durchschnittliche
Wiederverwendungsrate
von 37 % erreicht.

Gut für das Wasser. Gut für die Gesellschaft.

Was als Überprüfung eines Trinkwasserlieferanten begann, hat 2017 zu Bemühungen geführt, effizientere Trinkwasserspender in unseren Retailstandorten einzuführen. Ein umweltfreundliches Wasserfiltersystem war erst der Anfang. Wir haben eine einzigartige Möglichkeit erkannt, den Gemeinden, in denen wir arbeiten, etwas zurückzugeben. Das gilt besonders für Regionen wie Südkalifornien, wo Wasserknappheit herrscht. Wir haben, was den Trinkwasserverbrauch in unseren Retailstandorten in Los Angeles angeht, unterm Strich positive Ergebnisse erzielt.

Wir haben mit der Bonneville Environmental Foundation (BEF) zusammengearbeitet, um Zertifikate zur Wasserrückgewinnung (WRCs) zu erwerben, mit denen Flüsse und Feuchtbiotope wiederhergestellt werden, aus denen das Wasser für Südkalifornien stammt. Das BEF Programm schafft Anreize für Bauern, Rancher und andere Betriebe mit hohem Wasserverbrauch, damit sie Lösungen entwickeln, um das Wasser in Ökosysteme mit Wasserknappheit zurückzuführen. Jedes von Apple gekaufte WRC hat 3.785 Liter Trinkwasser im Sacramento River Wetlands Schutzgebiet wiederhergestellt. Durch unsere Unterstützung wird doppelt so viel Wasser wiederhergestellt, wie unsere 26 Retailstandorte in Südkalifornien letztes Jahr verbraucht haben.

Unsere Mitarbeiter wollten ihren Gemeinden auch über ihren positiven Einfluss auf die Wassersituation hinaus helfen. Wir haben mit BEF und Heal the Bay zusammengearbeitet, um einen Beitrag zur Wiederherstellung des Los Angeles River durch den LA WAYS Water Smart Park zu leisten. Die Verbesserungen in diesem 3,6 Hektar großen Auffang- und Aufbereitungspark für Regenwasser in South Central Los Angeles begannen Ende 2017 und werden später dieses Jahr fertiggestellt. Der autarke Park wird die Verschmutzung reduzieren, Grundwasservorräte speisen und den lokalen Klimawandel bekämpfen. Als lebendes Klassenzimmer bietet er außerdem wertvolle Möglichkeiten für die Umweltbildung für die dort lebenden Menschen, die in einer historisch vernachlässigten Gemeinschaft leben.

Darstellung des
LA WAYS Parks
USA



Was Energieeffizienz bewirken kann.

Ergebnisse 2017:



320.000 Tonnen
Treibhausgasemissionen
jährlich eingespart



77 % mehr
Programmteilnehmer

Wir arbeiten eng mit Zulieferern zusammen, um ihren Energieverbrauch zu reduzieren, und investieren in Projekte für erneuerbare Energien. Jedes Programm setzt sich ambitionierte Ziele und unterstützt die Mission von Apple, die Welt besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben.

2015 hat Apple das Energy Efficiency Programm für Zulieferer gestartet. Das Programm schult Zulieferer darin, Möglichkeiten zu entdecken, mit denen sie ihren Energieverbrauch und ihre CO₂ Emissionen reduzieren können. Im ersten Jahr des Programms konzentrierten sich die Bemühungen auf Fertigungsstandorte mit dem höchsten Energieverbrauch und Potenzial für Verbesserungen. Darunter waren Zulieferer für Aluminiumgehäuse, Elektrik, Glas und Optik. 2018 wurde dem Verhaltenskodex für Zulieferer hinzugefügt, dass Zulieferer sich jährliche Ziele zur Reduzierung von CO₂ Emissionen setzen müssen.

Apple führt intensive Energieprüfungen durch, um Bereiche zu identifizieren, in denen Zuliefererstandorte sich verbessern können. Zulieferer werden ermutigt, in energiesparende Infrastruktur zu investieren, wie etwa Upgrades bei der Beleuchtung und bei Bewegungssensoren, Heiz- und Kühlsysteme mit Aufbereitungsfunktion und Druckluft. Die Überprüfung enthält eine Kosten-Nutzen-Analyse für Zulieferer, mit der sie potenzielle Einsparungen durch Verbesserungen ihrer Energieeffizienz sehen können.

2017 wuchs die Anzahl der Programmteilnehmer um 77 % und die Reduzierung von CO₂ Emissionen um 113 %. Zulieferer, die am Programm teilgenommen haben, haben Verbesserungen an ihrer Energieeffizienz vorgenommen und dadurch 2017 insgesamt über 320.000 Tonnen Treibhausgasemissionen eingespart.

Clean Energy Programm für Zulieferer

Das Bewusstsein aller Zulieferer für die Notwendigkeit zur Reduzierung von CO₂ Emissionen zu fördern, ist maßgeblich für unsere Bemühungen, den Planeten zu schützen. Mit unserem Clean Energy Programm produzieren und kaufen Apple und unsere Zulieferer bis 2020 weltweit über 4 Gigawatt sauberen Strom, um CO₂ Emissionen bei der Apple Fertigung zu vermeiden.

Wir arbeiten mit Regierungen in Ländern zusammen, in denen wir tätig sind, um unser Programm an ihre Prioritäten anzupassen und eine Strategie für erneuerbare Energien zu fördern. Zulieferer erhalten Zugriff auf unsere SupplierCare Plattform, die regionale Hilfe und Tools zum Bezug von erneuerbaren Energien bietet. Sie steht in ihrer jeweiligen Sprache zur Verfügung. SupplierCare bietet Zulieferern außerdem globale Erkenntnisse und Updates zum Markt und zu Strategien für erneuerbare Energien auf der ganzen Welt.



4 Gigawatt saubere Energie bis 2020, um CO₂ Emissionen in der Fertigung zu reduzieren

Seit der Einführung des Programms haben sich 16 Zulieferer zu 100 % sauberer Energie bei der Produktion für Apple verpflichtet. Zusammen mit Apple Investments und anderen Engagements von Zulieferern sind wir jetzt bei fast 3 Gigawatt sauberer Energie, um die Emissionen bei der Fertigung für Apple anzugehen.

Letztendlich führen die gemeinsamen Anstrengungen von Apple und unseren Zulieferern zu einer verbesserten Energieeffizienz und einem neuen Einsatz von über 4 Gigawatt sauberer Energie für die Produktion von Apple. Bei jedem Programm ist es das übergeordnete Ziel, unseren Zulieferern die Möglichkeit zu geben, Ziele für ihre eigenen Zulieferer zu setzen, wodurch der Einfluss des Programms sich noch vergrößert.

Solarzellen für die Stromgewinnung bei einem Apple Zulieferer China



Für die Umwelt wächst ein Lieferant über sich hinaus.

Avary Holding in Shenzhen, China, ist seit sieben Jahren ein Zulieferer von Apple. Avary setzt sich stark für umweltfreundliche Initiativen ein und hat mit Apple zusammen Programme entwickelt, die weiter gehen, als es unser Verhaltenskodex für Zulieferer verlangt.

Avary arbeitet darauf hin, ein „Zero Waste“ Zertifikat zu erhalten und weitet seine Bemühungen über die Vermeidung von Deponieabfällen hinaus aus. Avary hat mehrere Umweltschutzinitiativen in Fabriken. Unter anderem investiert das Unternehmen in Systeme zur Rückgewinnung von Kupfer aus Abwasser und führt branchenführende Maßnahmen zum Chemikalienmanagement ein, die Arbeiter und Umwelt schützen. Als erster Absolutent des Clean Water Programms 2016 hat Avary eine beeindruckende Wiederverwertungsrate von 58 % für Abwasser erreicht. Dies war möglich durch die Installation eines umfassenden Wassermesssystems, die Optimierung des Wasserverbrauchs in der Komponentenfertigung und den Einsatz von Klärwasser in den Kühlssystemen, für die Landschaftspflege und für die sanitären Anlagen.

Der Einsatz von Avary für die Umwelt ist nicht unbemerkt geblieben. Für die Bemühungen hat die Regierung – als Teil einer Initiative zur Förderung der umweltschonenden Fertigung in China – Avary als Green Manufacturing Pilotstandort ausgezeichnet. Außerdem wurde Avary im Jahr 2016 für seine Fortschritte im Wasserschutz als erster Standort in China ausgezeichnet, der das Clean Water Programm abgeschlossen hat.

Prüfergebnisse zum Verhaltenskodex 2017

Fortschritte



Leiter einer iPhone Fertigungsstraße
China



Leiter einer iPhone
Fertigungsstraße
Indien

Führend darin, weiter zu gehen.

Wir arbeiten aktuell mit Zulieferern in 30 Ländern zusammen, deren Unternehmensgrößen von 12 Mitarbeitern bis in die Hunderttausende gehen. Es sind fortlaufende Bemühungen nötig, um die strengsten Schutzmaßnahmen unserer Branche für die Menschen und den Planeten durchzusetzen. Durch diese Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern sorgen wir für eine verantwortungsvollere, umweltfreundlichere Lieferkette.

Starke Partnerschaften. Starke Ergebnisse.

Die Partnerschaften mit unseren Zulieferern beginnen mit dem gemeinsamen Engagement für den Apple Verhaltenskodex für Zulieferer. Unser Verhaltenskodex für Zulieferer und die dazugehörigen Standards klären die Erwartungen von Apple im Hinblick darauf, wie unsere Zulieferer ihren Geschäften hinsichtlich Arbeiter- und Menschenrechten, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Umweltschutz und Managementsystemen verantwortungsvoll nachgehen sollten. Wir fügen unserem Kodex jedes Jahr neue Anforderungen hinzu und wir sind stolz darauf, dass er einer der strengsten der Branche ist.

Wir überprüfen jährlich, wie sehr sich unsere Zulieferer an den Kodex halten. Eine standardisierte Scoring-Methode mit über 500 Datenpunkten wird verwendet, um Zulieferer zu bewerten und sie als High, Medium oder Low Performer einzustufen. Wir weiten jedes Jahr unserer Bemühungen aus, um mehr Zulieferer durch Erstprüfungen zu erreichen. Egal, ob wir zum ersten Mal oder wiederholt mit Zulieferern zusammenarbeiten, das Ziel ist immer dasselbe: Fähigkeiten entwickeln, damit sie eines Tages unabhängig unsere hohen Standards aus dem Verhaltenskodex für Zulieferer bei ihren Geschäftstätigkeiten einhalten können.

Mitarbeiter in einer
iPhone Fertigungsstraße
China



Daten 2017

2017 haben wir 756 Überprüfungen in 30 Ländern durchgeführt und dabei Zulieferer abgedeckt, auf die 95 % unserer gesamten jährlichen Ausgaben entfallen. 197 dieser 756 Überprüfungen waren Erstprüfungen, bei denen wir zum ersten Mal die Standorte besichtigt haben. Wir konzentrieren uns auch weiter auf unseren risikobasierten Ansatz, aber es ist sehr wichtig, dass unsere Bemühungen, Fähigkeiten auszubauen, weiterhin jedes Jahr mehr Zulieferer erreichen.

Die Ergebnisse der Fortschritte unserer Zulieferer 2017 decken Überprüfungen an Fertigungsstandorten, Logistik- und Reparaturzentren sowie Contact Center Standorten ab. Jeder überprüfte Standort wird auf einer 100-Punkte-Skala bewertet, die seine Performance mit unserem Verhaltenskodex abgleicht. Ein High Performer hat eine Punktzahl von 90 bis 100. Ein Low Performer hat eine Punktzahl von 59 oder weniger. Ein Medium Performer hat eine Punktzahl von 60 bis 89.

2017 ist die Anzahl der Low-Performance-Standorte in unserer Lieferkette um 71 % gesunken und die Anzahl der High-Performance-Zulieferer ist um 35 % gestiegen. Letztes Jahr waren 26 % unserer gesamten Überprüfungen Erstprüfungen.

2017:

35 %

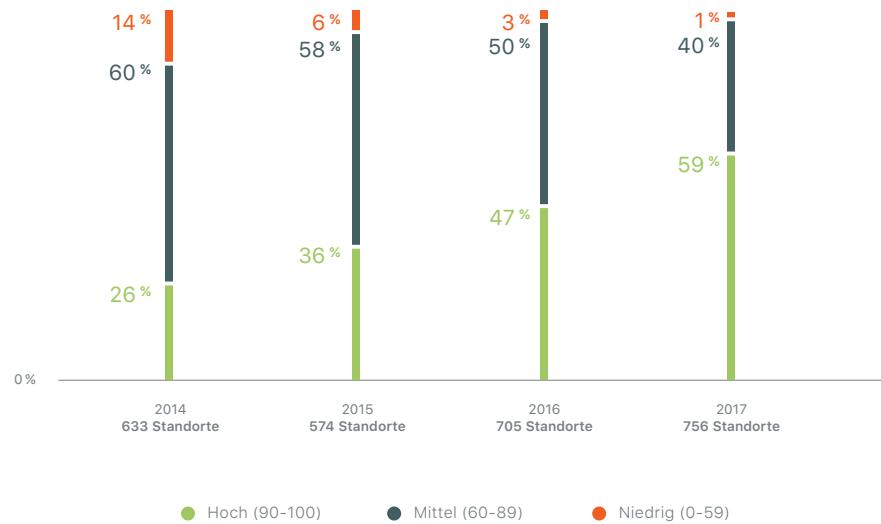
mehr Zulieferer mit
gutem Ergebnis in
unserer Lieferkette

71 %

weniger Zulieferer mit
schlechtem Ergebnis
in unserer Lieferkette

Unser Ziel ist es, Zulieferer dabei zu unterstützen, ethischer, verantwortungsvoller und umweltbewusster zu arbeiten. Wir verbringen Wochen und manchmal sogar Monate bei Low- oder Medium-Performance-Zulieferern, um Programme zum Ausbau ihrer Fähigkeiten speziell für ihre Standorte zu entwickeln. Apple Experten der entsprechenden Fachgebiete arbeiten mit Zulieferern zusammen, um eine umfassende Ursachenanalyse durchzuführen und angepasste Entwicklungspläne zu erstellen. Durch regelmäßige Besuche der Standorte fördern wir die Entwicklung der Zulieferer immer weiter und wir führen Schulungen durch, um ihre Fähigkeiten zu steigern. Über 150 von Apple entwickelte Tools werden genutzt, um Zulieferer zum Ausbau ihrer Fähigkeiten und zur Verbesserung von Abläufen zu beraten. Dadurch können sie unabhängig nach und nach ihre Performance halten und steigern.

Ausbau von Fähigkeiten messen

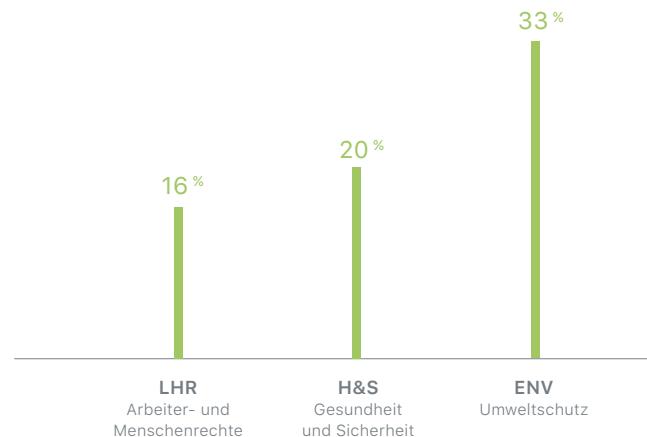


39 neue Tools
zum Ausbau der
Fähigkeiten unserer
Zulieferer entwickelt

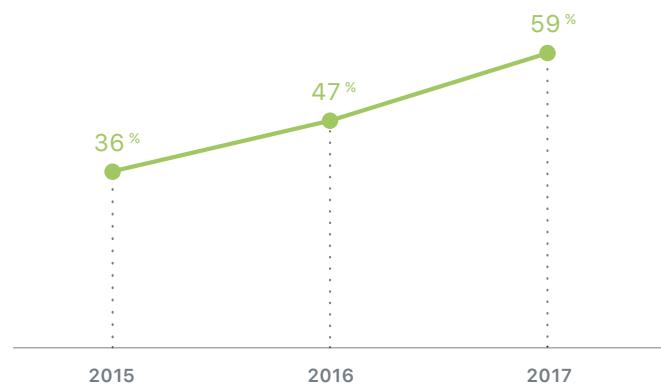
„Die Beratung durch Apple hat unsere Denkweise erweitert und uns dabei geholfen, einen vollständigeren Managementplan zu entwickeln. Durch mehrere Besuche vor Ort, die Identifikation von Problemen und die gemeinsame Arbeit an Lösungen hat Apple uns das Gefühl einer echten Partnerschaft gegeben.“

Lin Shih-Ming
Administration Division General Manager, Mektec Taiwan

Durchschnittliche prozentuale Verbesserung
der Zuliefererpunktzahlen im Vorjahresvergleich



Prozentsatz von Zulieferern mit gutem Ergebnis



Prüfungsergebnisse 2017

Wir teilen die Ergebnisse der Überprüfungen unserer Zulieferer in drei Schweregrade ein:

- **Verwaltungsverstöße**

sind Richtlinien-, Verfahrens-, Schulungs- oder Kommunikationsverstöße.

Beispiele beinhalten:

- Mangelhafte Aufzeichnungen
- Mangelhafte Dokumentation von Richtlinien oder Verfahren
- Unzureichende Schulungen zu Richtlinien

- **Verstöße**

Ergebnisse im Bereich Implementierung.

Beispiele beinhalten:

- Mangelnde Bereitstellung von Lohnzusatzleistungen
- Keine oder ungenügende Gesundheitschecks vor, während oder nach der Beschäftigung
- Keine oder unzureichende Umweltgenehmigungen

- **Kernverstöße**

werden von Apple als schlimmste Verstöße gewertet. Derartige Fälle handhaben wir mit einer Null-Toleranz-Politik.

Beispiele beinhalten:

- Kinder- oder Zwangsarbeit
- Dokumentenfälschung
- Einschüchterung von oder Repressalien gegenüber Arbeitern
- Umwelt- und Sicherheitsbedrohungen

Ergebnisse 2017

Arbeiter und Menschenrechte



86 von 100

Durchschnittliche
Bewertung im
Bereich Arbeiter-
und Menschenrechte

Die durchschnittliche Bewertung im Bereich Arbeiter- und Menschenrechte bei 756 Überprüfungen der Lieferkette 2017 lag bei 86 von 100 Punkten.

2017 haben wir die Vorgaben bei Arbeiter- und Menschenrechten in den Bereichen Löhne und Zuwendungen, Verhinderung von Zwangsarbeit und Management von Schülerpraktikanten verschärft.

Bei Löhnen und Sozialleistungen müssen Apple Zulieferer jetzt mindestens 125 % des normalen Gehalts für Überstunden zahlen, wenn es in ihrem Land keine rechtlichen Bestimmungen für Überstundentarife gibt. Zusätzlich wurde eine neue Anforderung für überzogene Lohnabzüge bei Verspätungen hinzugefügt. Die Abzüge bei Verspätungen müssen auf den genauen Stunden und Minuten basieren, die ein Mitarbeiter des Zulieferers zu spät gekommen ist.

Um unsere Anforderungen zur Vermeidung von Zwangsarbeit zu betonen, haben wir für Zulieferer Standards eingeführt, was die sorgfältige Prüfung angeht, damit Mitarbeiter, die über private Arbeitsvermittler angestellt wurden, die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen und Gehälter exakt und pünktlich erhalten. Zulieferer, die mit privaten Arbeitsvermittlern arbeiten, müssen außerdem sämtliche Gebühren und Ausgaben im Zusammenhang mit der Rekrutierung ausländischer Mitarbeiter deutlich in den Verträgen zwischen dem Arbeitsvermittler und dem Standort angeben, damit sie mit der Richtlinie zur Vermeidung von Gebühren von Apple übereinstimmen.

Die Anforderungen wurden 2017 außerdem verschärft, um die Anzahl von Schülerpraktikanten zu verringern. Jetzt dürfen nicht mehr als 10 % der gesamten Belegschaft an einem Standort Praktikanten sein.

Wir setzen neue Maßstäbe bei Anforderungen zu Arbeiter- und Menschenrechten



Allgemeingültige
Anforderungen für
die Bezahlung bei
Überstunden



Begrenzte Abzüge
bei Verspätungen



Schutz für ausländische
Vertragsarbeiter, die über
private Arbeitsvermittler
rekrutiert wurden



Beschränkung der Zahl
der Schülerpraktikanten
auf 10 % der Belegschaft
am Zuliefererstandort

2017 waren die meisten Verstöße, die wir gefunden haben, in den Bereichen unangemessene Auszahlung von Löhnen und Zuwendungen sowie Verstöße bei Arbeitszeiten. Ein Beispiel für einen Verstoß bei der Auszahlung von Löhnen ist fehlende Bezahlung für verpflichtende Meetings vor der Schicht. In einem Fall haben wir von einem Zulieferer verlangt, dass er Mitarbeiter für ein Meeting vor Schichtbeginn bezahlt, das fünf Minuten dauert hat.

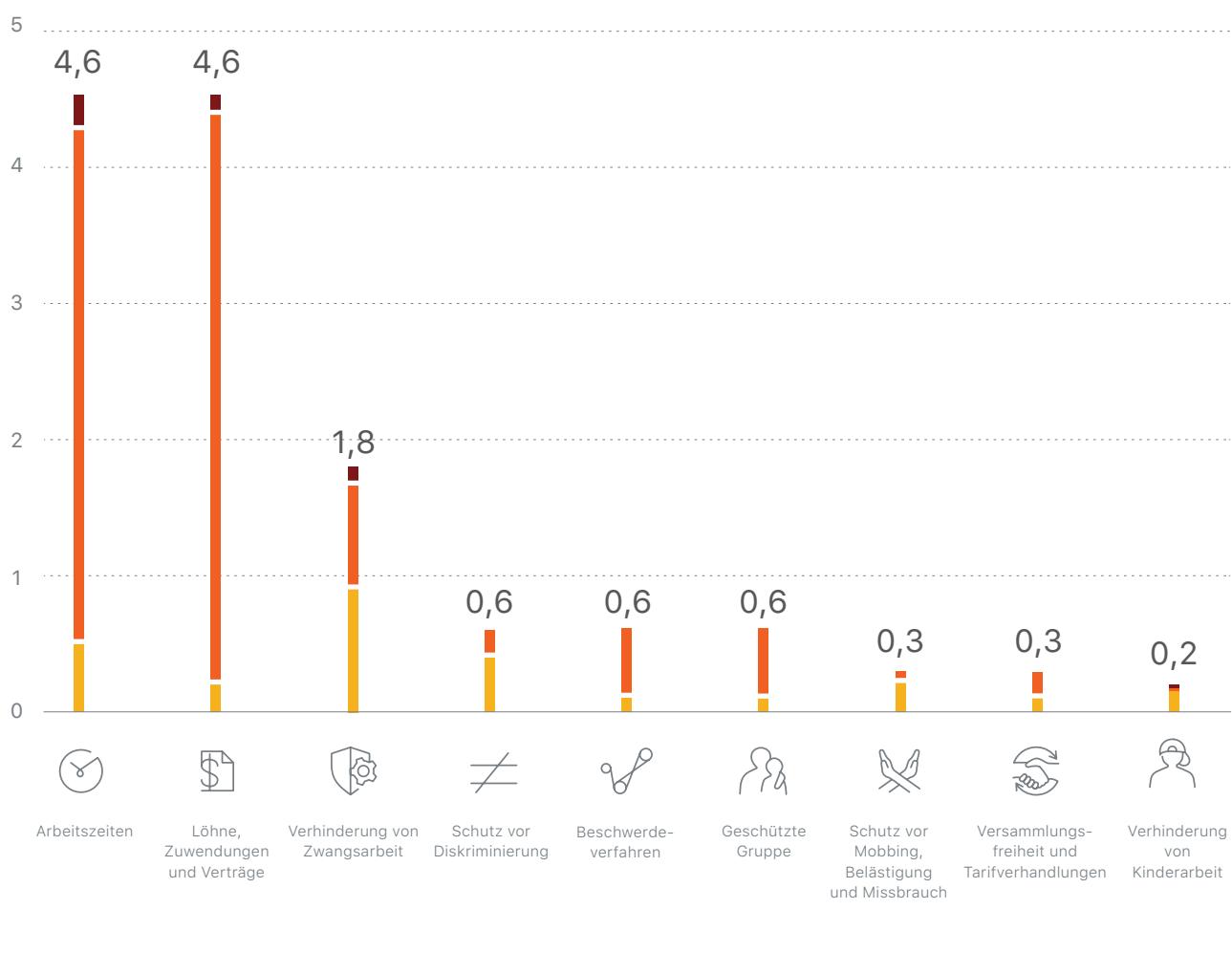
Beispiele für Verstöße bei Zuwendungen schließen Fälle von Zulieferern ein, die gesetzlich vorgegebene Leistungen oder gesetzlich festgesetzte und von Apple geforderte Überstundenaufschläge nicht zahlen. In allen Fällen arbeiten wir mit Zulieferern zusammen, um sicherzustellen, dass sie ihre Mitarbeiter nachträglich vollständig bezahlen.

Beispiele bei Arbeitszeitverstößen sind etwa, wenn die wöchentliche Arbeitszeit über die Grenze von 60 Stunden hinausgeht oder wenn nach sechs aufeinanderfolgenden Arbeitstagen kein Ruhetag genehmigt wird.

Ein geringerer Teil der gefundenen Verstöße bei den Überprüfungen hatte mit Schutz vor Diskriminierung, Belästigung oder Mobbing, Beschwerdeverfahren und Prozessen zum Schutz von besonderen Gruppierungen wie jugendliche Arbeiter oder Werkstudenten zu tun.

Aufschlüsselung der Verstöße gegen Arbeiter- und Menschenrechte

Basierend auf 756 Überprüfungen und einem Bewertungssystem mit 100 Punkten.



2017 wurden 44 Kernverstöße zu Arbeiter- und Menschenrechten aufgedeckt. Darunter waren drei Fälle von Schuldnechtschaft, 38 Fälschungen von Arbeitszeiten, eine Einschränkung beim Zugriff auf Daten und zwei Fälle von Kinderarbeit.

Schuldnechtschaft

Seit 2015 macht Apple die Vorgabe, dass keinerlei Gebühren für ausländische Vertragsarbeiter anfallen dürfen, wenn sie rekrutiert werden. 2017 haben wir drei Zulieferer mit ausländischen Vertragsarbeitern identifiziert, die Rekrutierungsgebühren gezahlt hatten. In jedem Fall mussten die Zulieferer die Rekrutierungsgebühr vollständig an alle betroffenen Arbeiter zurückzahlen. In einem Fall wurden über 700 Arbeiter aus den Philippinen rekrutiert, um über einen privaten Arbeitsvermittler für einen Zulieferer zu arbeiten. Das hat zu überzogenen Einstellungsgebühren in Höhe von mehr als einer Million US-Dollar geführt. Wir überprüfen die Höhe der Rückzahlung für jeden betroffenen Mitarbeiter und bestätigen sie durch eine Überprüfung vor Ort. Wir verlangen von unseren Zulieferern außerdem, dass sie die Geschäftsbeziehungen zu privaten Arbeitsvermittlern einstellen, die im Voraus Vermittlungsgebühren von Mitarbeitern verlangen, außer die Vermittler beweisen, dass sie daran arbeiten, ihre Praktiken zu verbessern und zukünftige Verstöße zu vermeiden. Seit 2008 wurden über 30 Millionen US-Dollar an über 35.000 ausländische Vertragsarbeiter zurückgezahlt.

Maßnahmen bei Schuldnechtschaft



Fälschung von Arbeitszeiten

Unsere Richtlinie zu Arbeitszeiten basiert auf Standards der International Labour Organization und der Responsible Business Alliance (RBA). Sie beschränken die erlaubte Arbeitszeit auf maximal 60 Stunden pro Woche. Außerdem dürfen Zulieferer Überstunden nur auf freiwilliger Basis anbieten und Fabriken müssen Mitarbeitern alle sechs Arbeitstage einen Ruhetag gewähren.

2011 haben wir ein Programm zu Arbeitszeiten gestartet, um Arbeitszeit in unserer großen Lieferantenbasis besser verwalten zu können. 2012 haben wir die wöchentliche Arbeitszeit von über einer Million Mitarbeiter bei Zulieferern überwacht. Seitdem haben wir jedes Jahr die Abdeckung dieser Überwachung im Rahmen des Programms ausgebaut. 2017 haben wir wöchentlich die Arbeitszeit von 1,3 Millionen Menschen überprüft.



1,3 Millionen
Mitarbeiter
wöchentlich geprüft

Falls wir die Fälschung von Arbeitszeiten aufdecken, wird der Verstoß dem CEO des Zulieferers gemeldet und der Zulieferer wird sofort auf Bewährung gesetzt. Die Ethikrichtlinien und das Managementsystem des Zulieferers werden einer gründlichen Überprüfung unterzogen, um die Ursachen zu identifizieren und sie im System zu korrigieren. Wir verlangen vom Zulieferer, dass er sich regelmäßigen Überprüfungen unterzieht, um sicherzustellen, dass die verbesserte Richtlinie umgesetzt wird und zukünftige Verstöße vermieden werden. Weiterhin muss der Zulieferer sämtliche Aufzeichnungen überprüfen, um die Arbeitszeiten von Angestellten korrekt darzulegen. 2017 haben wir 38 Fälle von Fälschung der Arbeitszeitdaten aufgedeckt. In allen Fällen haben wir die Zulieferer sofort auf Bewährung gesetzt. Die Anforderungen hinsichtlich der Gesamtarbeitszeit für das Jahr wurden von unseren Zulieferern zu 94 % erfüllt.

Maßnahmen bei gefälschten Arbeitszeiten



Zugriffsbeschränkung

Wenn bei der Überprüfungen der Zugriff auf den Standort des Zulieferers beschränkt wird, muss der Zulieferer dem Überprüfungsteam von Apple oder einem qualifizierten unabhängigen Revisor, der von Apple genehmigt wurde, sofort die vollständigen Aufzeichnungen zukommen lassen.

2017 hat ein Zulieferer den Zugriff auf einen Standort beschränkt und sich der Übergabe von Produktionsaufzeichnungen, einer unabhängigen Überprüfung oder der Übergabe von Dokumenten zur Lohnberechnung verweigert. Daher wurde gegen den Zulieferer ein Kernverstoß ausgesprochen. Falls ein Zulieferer die geforderten Dokumente bei der Überprüfung nicht bereitstellt, ist das ein Kernverstoß. Der Zulieferer muss dann unabhängige Prüfer einstellen, die eine umfassende Überprüfung sämtlicher relevanter Aufzeichnungen durchführen, und demonstrieren, dass er sich an die Vorgaben hält. Außerdem muss der Zulieferer seine Ethikrichtlinie und seine Managementsysteme prüfen, um die Ursachen für die Beschränkung des Zugriffs festzustellen, und einen Maßnahmenplan zur Behebung des Missstandes einreichen, der innerhalb von 30 Tagen nachdem der Verstoß festgestellt wurde, umgesetzt sein muss. Schließlich muss der Zulieferer sein Führungspersonal schulen, damit solche Behinderungen bei Überprüfungen in Zukunft nicht mehr vorkommen.

Maßnahmen bei nicht gewährtem Zugang



Kinderarbeit

Bei einer Überprüfung unterziehen wir die Managementsysteme eines Zulieferers einer gründlichen Analyse, um zu sehen, ob er Kinderarbeit verhindern kann. Gutachter prüfen, welche Schritte der Zulieferer unternimmt, um das Alter von Bewerbern festzustellen. Etwa, ob sie beim Bewerbungsprozess aktiv nach Minderjährigen suchen und wie sie das Alter von Kandidaten bei der Einstellung bestätigen. Außerdem führen sie Überprüfungen der Personalakten und Gespräche mit Arbeitern durch, die minderjährig sein könnten.

Wenn Kinderarbeit festgestellt wird, werden spezialisierte unabhängige Prüfer hinzugerufen, die den Fall ausführlich überprüfen. Der Zulieferer muss dafür sorgen, dass der minderjährige Mitarbeiter nicht weiterarbeitet, und ihn sicher nach Hause schicken. Dem minderjährigen Mitarbeiter und seinen Erziehungsberechtigten werden Ausbildungsmöglichkeiten angeboten.

Während der Mitarbeiter zur Schule geht, wird vom Zulieferer verlangt, dass er Ausbildungskosten und andere Gebühren trägt sowie seinen Lohn weiterzahlt. Unabhängige Prüfer besuchen den minderjährigen Mitarbeiter regelmäßig in der Schule, um seine Fortschritte sicherzustellen. Sobald der Schüler alt genug ist, um arbeiten zu dürfen, muss der Zulieferer ihm eine Stelle anbieten.

2017 haben wir zwei Fälle von Kinderarbeit festgestellt. Die beiden minderjährigen Mitarbeiter waren 14 und 15 Jahre alt. In beiden Fällen wurden falsche Ausweisdokumente verwendet, um eingestellt zu werden. Sobald sie erkannt wurden, wurden sie nach Hause gebracht und an einer Schule ihrer Wahl angemeldet. Gleichzeitig erhielten sie weiterhin Lohn vom Zulieferer. Wenn sie das gesetzliche Mindestalter erreicht haben, wird der Zulieferer ihnen eine Stelle an dem Standort anbieten, den sie verlassen haben, falls sie zurückkehren möchten.

Ablauf bei Kinderarbeit



Ergebnisse 2017

Gesundheit und Sicherheit



90 von 100
Durchschnittliche
Bewertung bei
Gesundheit
und Sicherheit

Die durchschnittliche Bewertung im Bereich Gesundheit und Sicherheit bei 756 Überprüfungen der Lieferkette 2017 lag bei 90 von 100 Punkten.

2017 lagen die meisten Verstöße, die wir gefunden haben, in den Bereichen Vermeidung von Gesundheits- und Sicherheitsgefahren sowie Notfallvorsorge, -bereitschaft und Gefahrenabwehr.

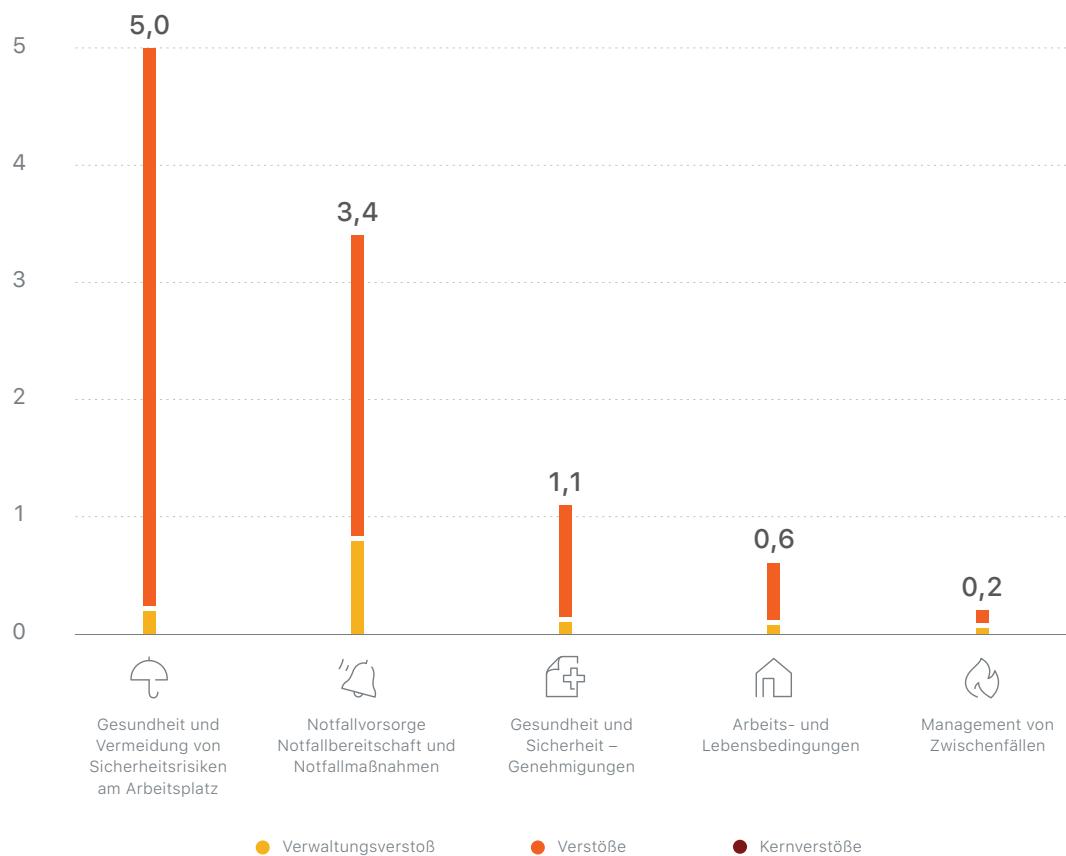
Beispiele für Verstöße bei der Vermeidung von Gesundheits- und Sicherheitsrisiken waren unter anderem die unangemessene Überwachung von chemischen, biologischen und physikalischen Gefahren. Wenn wir Mängel feststellen, muss der Zulieferer qualifizierte Prüfungsunternehmen engagieren, die Überprüfungen im Rahmen gesetzlicher Standards und der Anforderungen von Apple durchführen. Außerdem schulen Apple Experten Zulieferer darin, umfassende Einschätzungen zu Gesundheits- und Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz durchzuführen, sämtliche Gesundheits- und Sicherheitsrisiken am Standort aufzulisten, regelmäßige Prüfpläne einzurichten und Teammitglieder zu schulen, damit sie sämtliche Anforderungen verstehen. Wenn ein Standort einen Gesundheitsmanager hat, der auf chemische, biologische und physikalische Gefahren hin prüft, aber keinen regelmäßigen Überwachungsprozess hat, der wöchentlich durchgeführt wird, gilt das als Verstoß.

Ein Beispiel für einen Verstoß im Bereich Notfallvorsorge, -bereitschaft und Gefahrenabwehr ist die unzulängliche Installation von Rauchmeldern. 2017 haben wir Fälle von Standorten gefunden, wo zwar Löschergeräte installiert waren, es aber nicht in jedem Raum und jedem öffentlichen Schlafsaal Feuermelder gab. Es gilt als Verstoß, wenn Zulieferer keine angemessene Ausrüstung installieren oder nicht regelmäßig die Feuermelder überprüfen. Ein geringerer Prozentsatz der Verstöße bei den Überprüfungen waren im Bereich Gesundheit und Sicherheit, Notfallmanagement oder Arbeits- und Lebensbedingungen.

2017 wurden keine Kernverstöße in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit entdeckt.

Aufschlüsselung der Verstöße im Bereich Gesundheit und Sicherheit

Basierend auf 756 Überprüfungen und einem Bewertungssystem mit 100 Punkten.



Ergebnisse 2017

Umweltschutz



91 von 100
Durchschnittliche
Bewertung beim
Umweltschutz

Die durchschnittliche Bewertung im Bereich Umweltschutz bei 756 Überprüfungen der Lieferkette 2017 lag bei 91 von 100 Punkten.

2017 wurden die Standards für Umweltperformance verschärft. Wir haben unsere Anforderungen an die Qualitätsstandards beim Abführen von Abwasser erhöht. In Situationen, bei denen es keine gesetzlichen Grenzen für das aufnehmende Gewässer gibt, bieten die verbesserten Standards eine klare Richtlinie dafür, wie der Regenwasserablauf überwacht werden muss, um potenzielle Verschmutzungen zu vermeiden. Regenwasser zu managen, ist ein wichtiger Teil einer umfassenden Strategie zur Verbesserung der Wasserqualität. Apple hat außerdem Schulungen zum Regenwassermanagement zu einem Kernstück seiner Trainings im Rahmen des Clean Water Programms gemacht.

Die meisten Umweltschutzverstöße, die wir 2017 gefunden haben, gab es beim Umgang mit gefährlichen Stoffen und bei Umweltgenehmigungen.

**Wir setzen neue
Maßstäbe beim
Umweltschutz**



**Höhere Anforderungen
bei Ab- und
Regenwasserprüfungen**

Verstöße beim Umgang mit gefährlichen Stoffen sind etwa unsachgemäße Lagerung von Abfällen oder unzureichende Mülltrennung. Wenn wir Verstöße beim Umgang mit gefährlichen Stoffen feststellen, geht ein Apple Experte vor Ort auf die Führungsebene des Zulieferers zu, definiert klare Rollen und Verantwortungsbereiche bezüglich des Umgangs mit gefährlichen Abfällen und stellt praktische Werkzeuge zur Verfügung. Der Zulieferer muss seinen Lagerbereich für gefährliche Stoffe renovieren oder sogar neu bauen, damit die Lagerbedingungen Sicherheitsrisiken und Auswirkungen auf die Umwelt minimieren oder vermeiden. Zum Beispiel gab es im Lagerbereich eines Standorts standardmäßige Warnschilder, die auf die Anwesenheit von gefährlichen Stoffen hinwiesen, aber keine Schilder, die angaben, welcher Abfall genau gelagert wurde. Dafür wurde gegen den Standort ein Verstoß ausgesprochen.

Die unsachgemäße Mülltrennung kann potenziell sekundäre Gefahrenquellen hervorbringen. Wenn wir das feststellen, begeben sich Apple Experten vor Ort und arbeiten mit den Gesundheits- und Sicherheitsteams des Zulieferers zusammen, um Lücken und Ursachen zu finden. Sie stellen Tools und Anleitungen zur Verfügung, mit denen der Zulieferer seinen Müll angemessen trennen kann, um Risiken zu vermeiden.

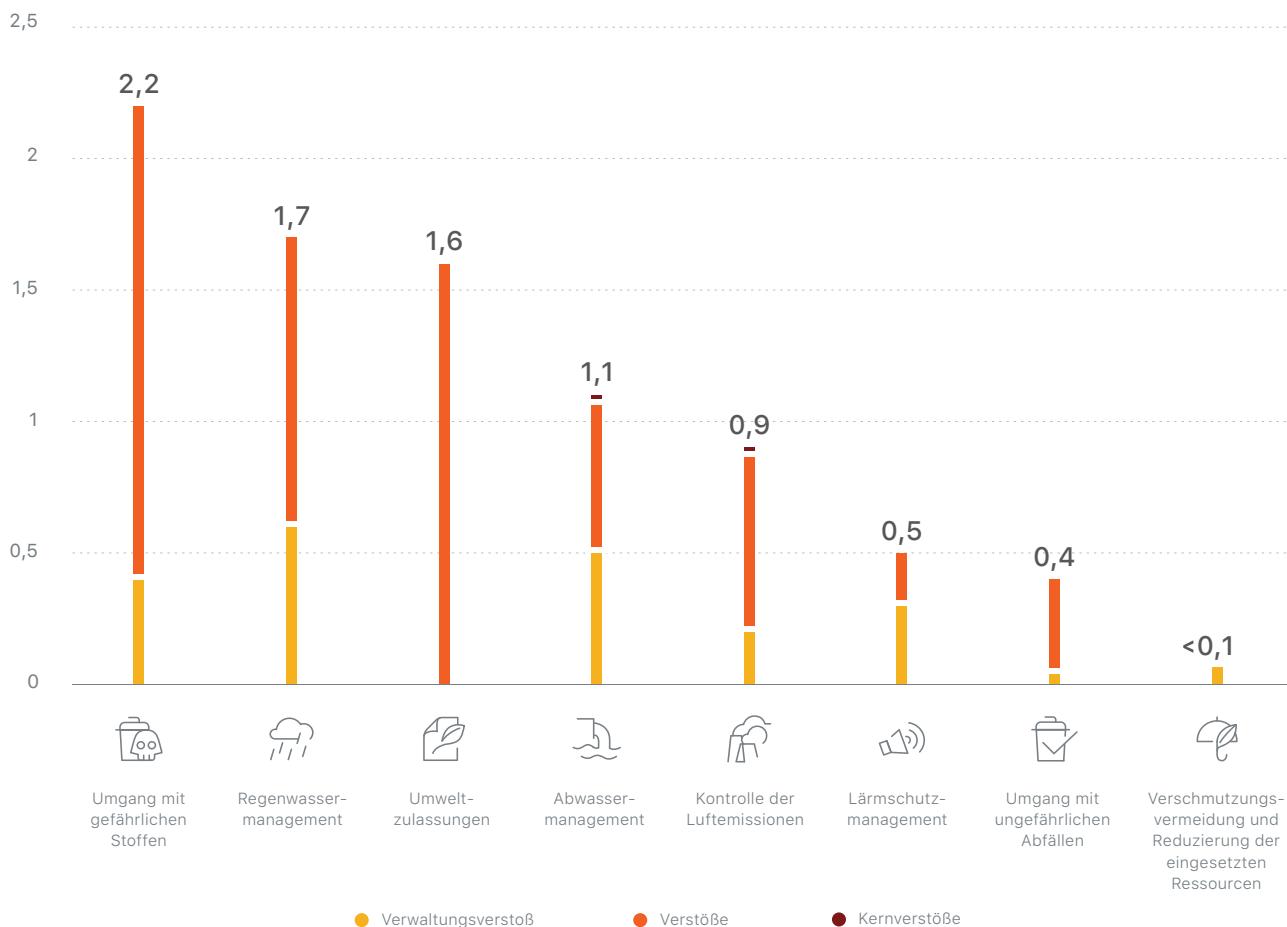
Apple Experten arbeiten außerdem mit Zulieferern zusammen, um eine komplette Inventur der gefährlichen Stoffe durchzuführen, eine Matrix basierend auf den Eigenschaften und der Kompatibilität der Stoffe zu erstellen und die Zulieferer darin zu schulen, mit regelmäßigen Checks und Wartungen dafür zu sorgen, dass sie alle Risiken vermeiden.

Beispiele für Verstöße bei Umweltgenehmigungen sind etwa abgelaufene Genehmigungen oder mangelnde Betriebsgenehmigungen. Umweltzulassungen sind eine grundlegende rechtliche Anforderung an jedes Unternehmen. Wenn abgelaufene Zulassungen oder unzulängliche Lizenzen entdeckt werden, muss der Zulieferer sich an geltendes Recht und administrative Abläufe halten, um die Zulassung zu erneuern oder eine neue Lizenz zu beantragen. So hat etwa ein Standort eine Zulassung zum Absetzen von Schadstoffen erhalten, sie aber nach einem Bauprojekt nicht erneuert. Dafür wurde ein Verstoß ausgesprochen. Der Zulieferer erhielt in dieser Zeit die nötige Unterstützung in Form von Beratung, wenn Verbesserungen an Umweltschutzanlagen nötig waren, um die Anforderungen zu erfüllen.

Einen niedrigeren Prozentsatz an Verstößen gab es beim Management von Luftemissionen, ungefährlichen Abfällen, Umgebungslärm und bei der Vermeidung von Verschmutzungen.

Aufschlüsselung der Verstöße gegen den Umweltschutz

Basierend auf 756 Überprüfungen und einem Bewertungssystem mit 100 Punkten.

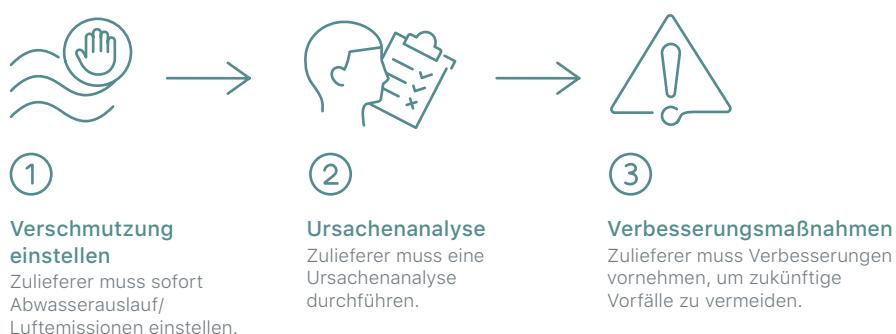


2017 haben wir vier Kernverstöße im Bereich Umweltschutz identifiziert und die Zulieferer sofort auf Bewährung gesetzt. Drei Kernverstöße passierten im Bereich unsachgemäßes Abwassermanagement. Darauf haben wir uns 2017 stärker konzentriert. Bei einem Kernverstoß ging es um Luftemissionen.

Abwasser und Luftemissionen

Bei jedem Kernverstoß in den Bereichen Abwasser oder Luftemissionen muss der Zulieferer sofort aufhören, Abwasser oder Luftemissionen zu produzieren, selbst wenn er dafür die Produktion anhalten muss. Dann muss der Zulieferer eine umfassende Ursachenanalyse durchführen und Verbesserungsmaßnahmen einleiten, um zukünftige Vorfälle in den Bereichen Abwasser oder Luftemissionen zu verhindern. Ein Beispiel für einen Kernverstoß im Bereich Abwasser war ein Standort, der Prozessabwasser in die öffentliche Kanalisation geleitet hatte, bei dem die Konzentration an Schadstoffen höher war, als gesetzlich zugelassen. Dieser Standort musste sofort den Abwasserauslauf stoppen, das Abwasser übergangsweise in Containern lagern und die Abwasseraufbereitungsanlage reparieren, damit sie den gesetzlichen Grenzen entspricht. Ein Beispiel für einen Kernverstoß im Bereich Luftemissionen ist, die Abluft, die beim Fertigungsprozess entsteht und verflüchtigungsfähige organische Stoffe enthält, direkt ohne Aufbereitung in die Atmosphäre zu entlassen. Dieser Standort musste sofort seine Luftemissionen stoppen und angemessene Luftaufbereitungsanlagen installieren, um die gesetzlichen Grenzen einzuhalten.

Maßnahmen bei Verstößen im Bereich Abwasser/Luftemissionen





Schreiner, Apple Store Inventar
USA

Wir setzen höhere Standards für große und kleine Lieferanten.

Der Apple Verhaltenskodex für Zulieferer fördert die Performance sowohl großer als auch kleiner Zulieferer. Von großen Endfertigungsstätten bis hin zu kleinen Zulieferern mit einem Dutzend Mitarbeitern arbeiten wir jedes Jahr daran, unsere Partnerschaften auszubauen, um Zulieferern dabei zu helfen, verantwortungs- und umweltbewusste Arbeitsplätze zu schaffen.

Apple Dienstleistungs- und Logistikzulieferer

2012 begann unsere Zusammenarbeit mit Apple Dienstleistungs- und Logistikzulieferern, um den Verhaltenskodex für Zulieferer auch auf den Servicebereich auszuweiten. Diese Bemühungen helfen unseren Zulieferern, Arbeitszeitverstöße zu vermeiden, angemessenes Gesundheits- und Sicherheitstraining zu bieten und für faire Arbeitsbedingungen zu sorgen. 2017 haben wir 30 AppleCare Center und 10 Logistikcenter in 16 Ländern besucht und Überprüfungen durchgeführt.

Retailzulieferer



400 % Steigerung im Jahresvergleich bei Überprüfung im Einzelhandel

2016 wurde unser Verhaltenskodex für Zulieferer erweitert, damit er auch Mitarbeiter bei Retailzulieferern mit einschließt. Wir haben Überprüfungen bei Zulieferern durchgeführt, die 20 unserer Stores unterstützen, und Möglichkeiten zur Verbesserung und Stärkung ihrer Managementsysteme und Mitarbeiterschulungen identifiziert.

2017 haben wir das Programm erweitert und Zulieferer überprüft, die Dienstleistungen für 100 unserer Stores bereitstellen. Wir haben Verbesserungen an Managementsystemen, Arbeitsstundeneinhaltung, Arbeitsverträgen und Beschwerdeverfahren vorgenommen. Mitarbeiter wurden ausführlich in den Bereichen Arbeitsschutz, Gesundheit und Sicherheit geschult.



Mitarbeiterinnen in einer
iPad Fertigungsstraße
China

Wo wir hinwollen.

Wir arbeiten jeden Tag daran, unsere Vision für die Zukunft zu erreichen. Eine Zukunft, in der Menschen sich auf der Arbeit frei und respektiert fühlen. In der unsere Lieferkette dazu beiträgt, den Planeten zu schützen. Und in der unsere Zulieferer dazu in der Lage sind, einen branchenführenden Arbeitsplatz zu bieten.

Unsere Arbeit ist nie getan. Indem wir mit unseren Zulieferern zusammen daran arbeiten, die höchsten Standards in der Industrie zu fördern, setzen wir uns weiter dafür ein, positive Auswirkungen auf die Menschen in unserer Lieferkette und auf den Planeten zu haben.